

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

562 (27.12.1924) Samstagsausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse und Badische Landeszeitung

Handels-Zeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1924.

Abbestellung...

Eigentum und Verlag...

Amerika und die Kölner Frage.

Abrüstung und Räumungsfrage.

Eine seltsame Geschichte über angebliche Waffenrohstoffe...

F.H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Während gestern Abend die „Information“ noch von 70.000 Stahlröhren gesprochen hatte...

Die Franzosen wollen ferner, daß ausführlich bekanntgegeben werde, worin die Befreiungen Deutschlands bestünden...

Man erwartet, daß die nächste Sitzung der Völkervereinigung am Mittwoch stattfinden wird...

Die japanische Einwanderung nach Amerika (Eigener Kabeleldienst der „Badischen Presse“.)

nach dem Muster der von dem Senator Luberac mit Stinnes abgeschlossenen Vorzuschläge...

Kölner Zone und Dawesplan.

Amerika deutet keine Einmischung an. (Eigener Kabeleldienst der „Badischen Presse“.)

J.S. New York, 27. Dez. Aus Washington wird gemeldet: Seitens hiesiger Regierungskreise verlanget offiziell: Die amerikanische Regierung wird ein „mehr als akademisches Interesse“ an den Tag legen...

Anweisungen an die amerikanischen Völkervereiner

J.S. New York, 27. Dez. Wie wir in Ergänzung unserer Meldung über die in Washington durch die drohende Nichträumung Kölns seitens der Alliierten hervorgerufenen Mißstimmung erfahren...

Die Sitzung der Völkervereinigung

Die Einigkeit in der Kölner Frage hergestellt. F.H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Man erwartet, daß die nächste Sitzung der Völkervereinigung am Mittwoch stattfinden wird...

Zur Regierungskrise.

Von Dr. Gustav Stresemann Reichsminister des Auswärtigen.

Im „Samburoer Fremdenblatt“ veröffentlicht Minister Dr. Stresemann einen großen programmatischen Artikel zur Regierungskrise...

Die seit dem Auseinanderfallen der Großen Koalition unstrittigste Frage ist die Heranziehung der Deutschnationalen zur verantwortlichen Mitwirkung im Reich...

Welche Gründe sprechen denn nun für diese von der Deutschen Volkspartei programmatisch zunächst seit dem 12. Januar vorigen Jahres vertretenen Ansicht?

Man erwartet, daß die nächste Sitzung der Völkervereinigung am Mittwoch stattfinden wird...

Reschke drängt sich da aber gegenwärtig die Mitarbeit der Deutschnationalen auf? Einmal aus dem Grunde, weil sie die härteste bürgerliche Partei sind...

Pariser Streiflichter.

Von unserem Pariser Vertreter Dr. Friedrich Hirth.

Paris, im Dezember 1924.

Die Monatschrift "Europe" legt in ihrer Nummer vom 15. Dezember die Veröffentlichung der Tagebuchaufzeichnungen des einflussigen französischen Botschafters in St. Petersburg, Georges Louis, fort. Es handelt sich um eine sehr wohl erwogene Auswahl, die nie und nirgends Aufsehen und nirgends Standa...

Dass Herr Ernest Billiet die Stadt Paris im französischen Senats vertritt, war eine den weitesten Kreisen unbekannte Tatsache. Im allgemeinen sind die Namen der Senatoren weniger bekannt als die der Abgeordneten, schon deshalb, weil der Senat nicht allzu viel Sitzungen abhält, und weil dabei wenig Reden gehalten werden.

Für den 18. Dezember war der Ausbruch der Revolution in Paris angesetzt. Allen Erstes Leute, die es wissen mußten, hatten geheimnisvolle Nachrichten erhalten, daß die Kommunisten irgendeinen Handstreich planten, daß aber für Abwehr gesorgt sei.

der "Humanität", werden wöchentl. wenigstens drei Redakteure hinausgeworfen, und man sieht den Zeitpunkt kommen, daß nur mehr Cahin in dieser schreibt, der zwar in Moskau ebenfalls unbeliebt ist, dessen man sich aber nicht zu entledigen wagt, weil er das Vertrauen der Pariser Arbeiter genießt.

Neue europäische Luftverbindungen.

Berlin im Zentrum des neuen Luftverkehrsnetzes.

v. D. London, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vertreter der deutschen Luftverkehrsgesellschaft und der deutschen Regierung werden zu Beginn des nächsten Jahres nach London kommen.

F. H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Paris wurde gestern behauptet, daß sich ein Flugdienst zwischen Paris und Berlin in den nächsten Tagen, vielleicht schon am 1. Januar werde einrichten lassen, allerdings nicht direkt, sondern auf dem Umweg über Amsterdam.

Dammbruchkatastrophe in Amerika.

(Eigener Kabeldienst der "Badischen Presse".)

J. S. New York, 27. Dez. Aus Saltville (Westvirginia) wird gemeldet: In den letzten Tagen ereignete sich ein Dammbruch. Eine gewaltige Peilschlut ergießt sich mit riesiger Wucht durch das Tal, reißt die Häuser ein und bedeckt das Land mit einer hohen weißen Schicht.

35 Todesopfer beim Brand eines Weihnachtsbaumes.

J. S. New York, 27. Dez. (Eigener Kabeldienst.) Aus Hobart (Oklahoma) wird gemeldet: Bei der Weihnachtsfeier einer Volksschule geriet der Weihnachtsbaum in Brand. Der Feuersbrunst und Panik fielen 35 Menschenleben, darunter viele Kinder, zum Opfer.

Der heimliche Schnapssteufler in Amerika.

J. S. New York, 27. Dez. (Eigener Kabeldienst.) Der zu Ehren des Weihnachtstages heimlich gebrannte Schnaps hat in New York drei weitere Todesopfer gefordert, so daß sich die Zahl der im Laufe des Dezember infolge des Alkoholgenusses verstorbenen Personen auf 34 erhöht.

Ägypten.

v. D. London, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Kairo wird gemeldet: Auf Befehl des Königs Fuad wurde vom Kommandanten der königlichen Garde in Abdin Palais zu Ehren der ägyptischen Offiziere, die aus dem Sudan abberufen worden waren, ein Tee gegeben.

Die Spanier in Marokko.

F. H. Paris, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer offiziellen spanischen Meldung aus Tanger soll sich die Situation in der westlichen Zone gebessert haben. Spanische Flieger bombardierten weiterhin das Gebiet der Antjeran und bebauten sich dabei glückiger Gasse.

Primo de Rivera über seine Pläne.

F. H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) General Primo de Rivera erklärte einem Berichterstatter der "Chicago Tribune" in Tanger, daß er so lange in Marokko bleiben wolle, bis seine neue Politik Wirkungen gezeigt haben werde.

setzung des französisch-spanischen Vertrages ansehen. Das ganze Problem bestimmte Spanien allein, Frankreichs Interessen hätten damit nichts zu tun. Er wolle hoffen, daß die Franzosen keinerlei internationale Aktion beginnen würden.

Die Bilanz Frankreichs.

F. H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Finanzminister Clementel veröffentlichte gestern die bei der Regierungsübernahme durch das Kabinett Herriot angelegte Bilanz Frankreichs. Danach beträgt die öffentliche Schuld Frankreichs am 31. Dezember 1913 32594 Millionen Goldfranken, am 31. Juli 1924 betrug die schwebende Schuld 78 550 Millionen Goldfranken, die übrigen auswärtigen Schulden und zwar die politischen und die kommerziellen Schulden im ganzen 35 964 Millionen Goldfranken, dies ist eine Erhöhung um 330 Prozent gegenüber der Friedenszeit.

Um die Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

F. H. Paris, 27. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Während bisher verlautete, daß die schwerindustriellen Verhandlungen in Paris erst am 8. Januar wieder aufgenommen werden würden, will der Berliner "Journal"-Korrespondent erfahren haben, daß bereits am 30. Dezember neue Besprechungen stattfinden würden und zwar unter der direkten Leitung des französischen Handelsministers, der dem "Comité des Forges" mitgeteilt haben soll, daß er persönlich die Führung der Besprechungen in die Hand nehmen wolle.

Das Ende der englischen Filmindustrie.

Der englischen Filmindustrie ist es niemals gelungen, der übermächtigen Konkurrenz von Amerika und neuerdings Deutschland gegenüber sich zu halten; sie führte schon seit längerer Zeit nur noch ein notdürftiges Dasein; jetzt aber scheint das Ende herangekommen zu sein, denn sämtliche britischen Filmateliers haben her und nicht ein einziger Film wird im Lande hergestellt. Nur noch im Kulturfilm sind einige Sachen in Arbeit. Die Londoner Wäcker ergehen sich denn auch in beweglichen Klagen über den Zusammenbruch einer Industrie, die für die britische Propaganda so überaus notwendig wäre.

Ein gefährlicher Irrtum.

Bad Reichenhaff, 24. Dez. Badekommissar Dr. Spentuch, ein erfahrener Hochtourist, besand sich auf dem Hochtaufen unterhalb der Goldtropfwand beim Durchklettern eine Felswand, als von oberhalb aus der Gegend der Barilmahd ein Schuß auf ihn abgegeben wurde, der hart am Kopf vorbeiging.

Tod durch Sturzkrampf.

Wolfratshausen, 24. Dez. Der Mesner Alexander Linhard von Thanning hatte sich eine Verletzung oberhalb des rechten Auges durch einen Sturz von einem Wagen zugezogen. Es stellte sich Sturzkrampf ein, der den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Vom Waldfeuerwerk.

Kosel, 23. Dez. Die Bauarbeiten der Säuler und Maschinengebäude für das Waldfeuerwerk sind nun fertiggestellt, nur Gartenanlagen, Planierungen und Umfriedungszäune müssen noch fertiggestellt werden. Die staatliche Bauleitung wird mit Jahresfrist aufgestellt.

Ein seltener Fund.

Oberammergau, 24. Dez. Einen seltener Fund machte der Bächter Gallwitz. Er ging mit seinem Sohn zu Tal, als beide plötzlich einen fallenden Gegenstand bemerkten, der auf der Schulter des Herrn Gallwitz in noch warmem Zustand landete.

Die junge Mutter weint vor Freude.

wenn sie sieht, wie sich ihr Liebling wohl fühlt und mit den Beindchen lustig in die Luft strampelt, nachdem sie Wasenol-Wund- und Kinder-Puder gebraucht hatte. Jetzt kann sie ohne Wasenol-Wund- und Kinder-Puder nicht mehr fertig werden. Abends nimmt sie noch Wasenol-Wund- und Kinder-Paste dazu, damit in der Nacht die lange Verletzung des Körperchens mit den nassen Wunden die Haut nicht angreift. Sie findet sie jetzt noch wund Stellen. Ihr Liebling ist heil und fröhlich.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 27. Dezember 1924. Nach dem Feste.

Die Weihnachtsfeier, von vielen sehnlich erwartet, liegt nun hinter uns; mit eiligen Schritten geht das alte Jahr seinem Ende zu. Am heiligen Abend erreichte der Verkehr in den Straßen und Gehwegen den Nachmittagsstunden seinen Höhepunkt. Die letzten Einkäufe wurden gemacht; als aber die Glocken der hiesigen Kirchen das Fest einläuteten und die ersten Christbäume aufblühten, da wurde es auch draußen stiller und die Hast der letzten Wochen wich einer friedlichen Ruhe. In den meisten evangelischen Kirchen fanden statt bescheidene Gottesdienste, über die an anderer Stelle berichtet wird. Mit den Festgottesdiensten am 1. Christfest waren Abendmahlzeiten verbunden. Die Gottesdienste wurden verherrlicht durch gesungene Vorträge der Kirchenchöre. Den Hauptgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche, deren Altar ein großer Weihnachtsbaum zierte, hielt Stadtpfarrer Herrmann ab. Der Chor des Vereins für evangelische Kirchenmusik trug dabei erhebende Weihnachtslieder unter Leitung des Chormeisters Hans Vogel vor. In den Nachmittags- und Abendstunden fanden in den Gotteshäusern liturgische Weihnachtsfeiern statt. Abends 8 Uhr veranstaltete der Verein für evangelische Kirchenmusik in der Stadtkirche unter Mitwirkung der Frau Großtopf-Schumacher (Gelang) und Herrn Hans Vogel (Orgel) für die Allgemeinheit eine liturgisch-musikalische Weihnachtsfeier, die sich eines außergewöhnlich starken Besuches erfreuen durfte. Bei Ausgang aus den Kirchen wurde eine Kollekte erhoben für die Anstalten und Vereine zur Rettung sittlich gefährdeter Personen. Am ersten Feiertag kündete bald nach 4 Uhr in der Frühe die große Glocke von St. Stephan den Anbruch des hehren Festes der Einwohnerschaft an; dort begann bereits um 5 Uhr die Christmette, zu der sich die Stephangemeinde so zahlreich eingefunden hatte, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Der Kirchenchor leistete auch diesmal wieder Vorzügliches, auch die mitwirkenden Solisten, besonders der Bläser des Hirtenhörchens, leisteten Bewundernswertes, ebenso in den Hauptgottesdiensten. In den übrigen Pfarreien begannen die Christmetten teils um 1/6, teils um 6 Uhr. Auch hier wirkten die Kirchenchöre meistens unter feierlicher Instrumentalbegleitung mit. In der Bonifatiuskirche (Weststadt) kam die schwäbische Festmesse von Gounod während des Hauptgottesdienstes zu Gehör, der Liebtrautengendlerchor (Südstadt) brachte der Gemeinde eine Uebersetzung: eine von Chordirektor H. Meißner komponierte und dirigierte Festmesse, begleitet vom Orchester des Landestheaters. Das Werk, ganz im kirchlichen Stil gehalten, ist dem Stadtpfarrer der Liebtrautengemeinde, H. A. N. S., zu seinem silbernen Priesterjubiläum gewidmet, konnte aber damals wegen Ueberschneidung des Chors nicht aufgeführt werden. Die Komposition fand allgemeinen Anhang und verfehlte ihre Wirkung nicht. Der Meister wurde allgemein beglückwünscht. Am zweiten Feiertag besang die St. Stephangemeinde ihr Patroziniumsfest durch Festgottesdienst.

In weltlichen Veranstaltungen mangelte es über die Festtage keineswegs. Das Hauptinteresse nahmen die Weihnachtskonzerte im großen Festsaal in Anspruch. Herr A. Rudolph mit seiner Harmonikette hatte hierzu ausgewählte Programme aufgestellt, die von der Kapelle in altbekannter Meisterhaftigkeit durchgeführt wurden, jedoch das zahlreich anwesende Publikum jeweils bald in die richtige Weihnachtsstimmung versetzte wurde. Bei dieser Gelegenheit soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß die Festkonzerte neuerdings wieder sehr gefordert sind, da der Besuch der beiden vorausgegangenen Sonntagskonzerte sehr zu wünschen übrig ließ.

Eine Reihe Vereine und Gesellschaften hatte über die beiden Tage ihre Weihnachtsfeiern angelegt, so am Donnerstag abend der Arbeiterbildungsverein, der am Nachmittag des folgenden Tages eine Kinder-Weihnachtsfeier abhielt. In der „Allen Linde“ hatte sich am ersten Feiertag der „Dienstadtklub“ zu gleichem Zwecke zahlreich eingefunden, am zweiten Feiertag hielt der Gesangsverein „Concordia“ abends 8 Uhr in der Festhalle sein Weihnachtskonzert. Der Verein der Sachsen und Thüringer in der Restaurierung Hegler mit anschließendem Ball, der Männergesangsverein tagte im „Kühlen Krug“, die Gesellschaft „Eintracht“ hatte in ihren Sälen Festball. Die Kameradschaften schafften es natürlich nicht, über all diese Vorgänge hier einzeln zu berichten, doch darf mit Genugtuung konstatiert werden, daß der Verlauf dieser Feiern durchweg ein befriedigender war.

Der Reiseverkehr über die Feiertage war im allgemeinen nicht so hart, wie nach dem günstigen Wetter angenommen werden durfte. Abgesehen von einigen frequenten Durchgangszügen zeigten sich in vielen Zügen vielfache Lücken in der Besetzung, was wohl nicht zuletzt auf Konto der allgemeinen Geldknappheit zu buchen sein dürfte. Der Weihnachtsverkehr auf der Bahn brachte mancherlei Verpätung bei den Fernzügen, die auf weite Strecken Anschlüsse zu übernehmen hatten, und mancher wartendes Madchenzweig mußte sich eine Stunde gedulden, bis am heiligen Abend sich die beiden glühenden Augen vorn am Zug und die ihr zugehörigen im Zug schließlich zum Kaben bequemen. Hoffentlich hat jedes wartende Herz auch nicht veräuert, der schweren Pflicht der Eisenbahner zu gedenken, die selbstlos für die Weihnacht der anderen arbeiten und selbst kaum den heiligen Abend lenkt. Das ist schwerer als eine Stunde Verpätung am Bahnhof abgeben.

Die Winterportler kamen diesmal nicht auf ihre Rechnung. In der Stadt boten die Eisbahnen auf dem Neckplatz und am Röhren Krug Gelegenheit zur Betätigung des Eissports, allerdings mit Unterbrechungen, da die Eisfläche nicht ganz den Anforderungen entsprach.

Das Landestheater hatte an beiden Festtagen jeweils zwei Vorstellungen, am Donnerstag nachmittag das feierliche Märchenstück „Märchenkind“, abends Wagners „Tannhäuser“; am Freitag nachmittag ging das Märchenstück „Das tapfer Schneiderei“ über die Bretter. Abends machte die unverwundliche „Liedermantel“ von Johann Strauß den Reiz des Feiertages. Im Konterhaus amüsierte ein Kreis von Feiertagsgästen an dem neuindianischen Benediktinen Lustspiel „Die ärtlichen Verwandten“.

Die Zeit zwischen den Festen ist für viele nicht ganz angenehm. Man hat zu vielen Feiertagen und die gewohnte Arbeit will nicht so recht schmecken. Bald werden wir über die Schwelle zu einer neuen Zukunft treten, die hoffentlich viele Erfüllungen bringen wird, die im alten Jahre leider nur Wünsche blieben.

Verbesserung der Zugverbindungen mit der Pfalz. Der Verkehrsverein Karlsruhe hat in der letzten Zeit bei der Reichsbahndirektion Karlsruhe eine Reihe von Wünschen angebracht, die sich

auf die Verbesserung der Verkehrsverbindungen mit der Pfalz beziehen und die namentlich zum Zweck haben, weitere direkte Züge, insbesondere in den Vormittagsstunden in Richtung Bergzabern einzulegen, Johann rascher Verbindungen mit Landau, Neustadt und Ludwigshafen zu erlangen und überdies die unvernünftig langsame Ausfahrt in Wenden und an anderen Orten, auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Die Reichsbahndirektion hat dem Verkehrsverein daraufhin mitgeteilt, daß vom 30. November an alle Personenzüge, die von der Reichsbahndirektion Ludwigshafen an Rhein angebracht werden, unmittelbar bis Karlsruhe durchgeführt werden. In der umgekehrten Richtung begannen sämtliche Züge nach der Pfalz wieder in Karlsruhe. Der Fahrplan der Strecke Karlsruhe-Marau sei im übrigen reichlich mit Fahrgelegenheiten ausgestattet, jedoch die Einlegung von Zügen auf dieser Strecke derzeit nicht in Frage komme. Inwieweit die Verbindung in Wenden verbessert werden könne, werde die Reichsbahndirektion Ludwigshafen an Rhein, der bezüglich Anregungen gleichfalls vorlägen, selbst prüfen. Im übrigen werde die Reichsbahndirektion Karlsruhe die gegebenen Anregungen gelegentlich der Bearbeitung des Fahrplanes 1925/26 gerne unterziehen. In einem anderen ähnlichen Schreiben der Reichsbahndirektion Karlsruhe wird u. a. ausgeführt, daß für einen späteren Abendzug von Karlsruhe nach der Pfalz, wie er gleichfalls gewünscht worden ist, nach den allgemeinen Erfahrungen kein Bedürfnis bestehe. Ein solcher Zug, der schon wegen der erheblichen Dienstverfängerung erhebliche Kosten verursachen werde, könnte daher nur eingelegt werden, wenn die Interessenten einen Zuschuß in Höhe der ungedeckten Selbstkosten leisteten. Der Verkehrsverein steht auf dem Standpunkt, daß der Eisenbahnverkehr mit der Pfalz mindestens auf den Friedensstand gebracht werden muß und daß die Hemmnisse, wie sie jetzt im durchgehenden Verkehr zwischen der Pfalz und Baden bestehen, unbedingt beseitigt werden müssen. Er kann nicht verstehen, wie man zwei verkehrspolitisch so wichtige Gebiete, wie die Pfalz und Baden, darauf anweisen will, sich die nötigen Zugverbindungen mit eigenem Geld zu erkaffen, während bei einermäßigen schlanken Zugverbindungen mit einer sehr starken Zunahme des jetzigen Verkehrs ungewißhaft zu rechnen wäre. Der Verkehrsverein wird deshalb in Verbindung mit den beteiligten Kreisen, zu welchen u. a. auch die Städte Baden-Baden, Pforzheim und Bruchsal gehören, eine Aktion zur Verbesserung der besagten Verhältnisse einleiten.

Reiseplanmärkte. Die während der Inflationszeit von der Reichsbahnverwaltung eingeführten Reiseplanmärkte sollen mit Ablauf dieses Jahres ihre Gültigkeit verlieren. Wer also noch solche Reiseplanmärkte im Besitz hat und sie bis zum Ende dieses Jahres nicht mehr bei den alten Bahnhäusern in Zahlung geben kann, wird guttun, solche Reiseplanmärkte bis zum Ende dieses Jahres bei den Stationsstellen in Barzahl umzuwandeln.

Ausstellung von Steuerbüchern. Laut amtlicher Mitteilung sind für die Steuerberechnung bei der Gehaltszahlung für den Monat Januar 1925 die Abgaben wegen der Ermäßigungen in den Steuerbüchern für 1925 zugrundezulegen. Nach Paragraph 17 der Durchführungsvorschriften über den Steuerabzug vom Arbeitslohn hat der Arbeitnehmer (also auch der Beamte oder Angestellte) dafür zu sorgen, daß das Steuerbuch rechtzeitig in seinen Besitz gelangt. Die Durchführungsvorschriften schreiben vor, daß die Steuerbücher so rechtzeitig von den Gemeindebehörden auszustellen sind, daß sie sich bis zum 1. Dezember im Besitz der Arbeitnehmer befinden. Wegen der Zustellung ist vorzugehen und zwar nach Wahl durch die Gemeindebehörde, entweder durch die durch ihr Aushilfspersonal oder durch die Post an die Arbeitnehmer, oder aber auf Antrag der Arbeitgeber-Ausständiger der Steuerbücher an diese, die dann die Verteilung an ihre Arbeitnehmer vorzunehmen haben; wird letzterer Weg gewählt, so haben die Arbeitgeber ihrem Antrag eine Liste ihrer Arbeitnehmer beizufügen. Wenn dem Arbeitnehmer das Steuerbuch auf eine der im vorigen Absatz beschriebenen Weise nicht zugeht, so ist er verpflichtet, es bei der Gemeindebehörde, die es ausgefertigt hat, abzuholen.

85. Geburtstag. Am 28. Dezember 1924 feiert Gendarm-Oberwachtmeister a. D. Karl Philipp Diemer in geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag. Geboren am 28. Dezember 1839 in Lauenberg (Amt Buchen) trat er am 1. März 1860 in das Badische Jäger-Bataillon ein, wofür er am 1. September 1864 zum Unteroffizier befördert wurde. Am 1. Juni 1866 erfolgte sein Uebertritt zur Badischen Gendarmrie (4. Distrikt) Mannheim. Den Feldzug 1870/71 machte Diemer als Feldgendarm mit. Seine Beförderung zum Wachmeister erfolgte am 22. Dezember 1879 und zum Oberwachtmeister am 28. Februar 1900. Während dieser langen Zeit war er in verschiedenen Orten wie Adelsheim, Wertheim, Waldbrunn usw., in Mosbach allein 13 Jahre und zum Schluß 6 Jahre in Mannheim stationiert. Am 1. März 1901 erfolgte seine Veretzung in den höherwertigen Ruhestand und nun verbringt Diemer, der in der Oststadt eine bekannte Persönlichkeit ist, seinen Lebensabend bei seiner Tochter in Karlsruhe.

Die Märchenfilm-Vorstellung der Badischen Lichtspiele für die Karlsruher Kinder. Das war ein Jubel heute im Konzertsaal! Die Badischen Lichtspiele hatten zu dem am Montag in der Festhalle veranstalteten Weihnachtsbesetzung Karlsruher Kinder an jedes Bekannte eine Einladung ins Konzertsaal ergeben lassen. In zwei Sonderaufführungen um 9 Uhr und 11 Uhr heute Vormittag waren die Scharen der Geladenen erschienen. In der Handhülle empfing sie ein strahlender Lichtbaum. Erst fällt ein mildes Gewoge der tausend Kinderstimmchen das Haus, dann wurde es still, die Musik setzte ein und ging zunächst das reizende Märchen vom „Rumpelstilzchen“ in wirklich allerliebster Fassung über die Leinwand. Schwermütlich hing den Augen der Kleinen am Bilde. Es war mäuschenstill im Saal, mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die Kinderseher den Ereignissen, oft allerdings auch in lauten Jubel und helles Lachen ausbrechend. Und als der Prinzessin ein Kindchen geraubt wurde, da hörte man hier und dort ein mitfühlendes, leises Schluchzen. Ein zweites Spiel „Eckenzauber“ führt in das Reich des Tanzes. In lustigen Reigen schwingen sich die nebelhaften Gestalten, ein armes Kind umfließend, freilich, als dieses der Elfen Güte mißbraucht, da kommt auch die Strafe und sie zupfen und zerren das böse Mädchen. Erst als es seine Tat aufrichtig bereut, werden die Nixen wieder verhöhnt und machen mit ihren Wundergaben der Not und dem Spiel ein Ende. Befriedigt zog die kleine Gesellschaft von dannen. Sicherlich werden alle Kinder — und alle, die Kinder lieb haben — an den Märchenfilm, die heute Samstag und morgen nachmittag 4 Uhr für die Öffentlichkeit nochmal läuft, begeistert sein. Damit auch die jüngeren Kinder an der Abendvorführung — das hat doch einen besonderen Reiz — teilnehmen können, ist der Beginn schon auf 7 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr angelegt.

Zusammenstoß. Am 23. Dezember 1924 nachmittags 1 Uhr wurde auf der Kaiserstraße bei der Technischen Hochschule ein Führerwerk in dem Augenblick von einem Straßenbahnwagen von hinten angefahren, als es einem anderen Führerwerk Platz zur Durchfahrt machen wollte und dabei auf den Schienen der Stadt-Straßenbahn fuhr. Der Straßenbahnwagen wurde hierbei leicht beschädigt.

Entgleisung eines Straßenbahnwagens. Am 25. Dez. abends zwischen 10 und 11 Uhr entgleiste in der Karlstraße am Ludwigsweg ein Anhängerwagen der elektrischen Straßenbahn vermutlich infolge falscher Weichenstellung. Der mit mehreren Personen besetzte Anhängerwagen riss sich vom Motorwagen los und fuhr über den Bürgersteig gegen ein Haus in der Karlstraße. Das Haus und der Wagen wurden stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Brandshaden. Am 26. 12. 1924 morgens 4 Uhr brach in zwei Trockenräumen der Ziegelei Moll im Stadtteil Darlanden durch Ueberhitzung Feuer aus. Da die Trockenräume aus Beton erbaut und völlig abgedichtet sind, verbrannte nur die aus Holzrahmen bestehende Inneneinrichtung. Die alarmierte Feuerwache konnte nach etwa zweistündiger Tätigkeit wieder abziehen.

Trunkenheit. In vergangener Nacht mußten 4 Personen, darunter eine Frau aus Durlach, wegen Trunkenheit festgenommen und bis zur erlangten Mäßigkeit auf Polizeiwachen verwahrt werden. Festgenommen wurden: Ein Kaufmann von hier wegen Zechbetrugs, 3 Personen wegen Vergehens gegen die Maßbestimmungen und 5 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

aus dem Vereinsleben.

Generalversammlung des Pfälzerwaldvereins Ortsgruppe Karlsruhe. Der Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Karlsruhe hielt im Vereinslokal zur „Goldenen Krone“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Nach kurzen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden, Krümmen, wurde von diesem der Jahresbericht, an Hand eines von Herrn Teusch vorzüglich ausgearbeiteten Denkschrift, erstattet. Der Kassier Höffler, konnte dank der Rührigkeit und gleichzeitigen Sparpolitik der Vorstandschaft ein wenn auch nur bescheidenes „Plus“ melden. Nach der Entlastung wurde zur Neuwahl des Gesamtverbandes geschritten. Die Wahl ergab die einstimmige Wiederwahl der alten Vorstandschaft, ein schönes Zeichen des Vertrauens und der Dankbarkeit, durch welche die Mitglieder die aufopfernde Tätigkeit ihrer Führer lobten. 1. Vorstand Karl Kraus, 2. Vorstand Friedrich Riederer, Schriftführerin Meta Horn, Kassier Karl Höffler, Vorsitzender des Vermögensausschusses Ferd. Ochs. Der Vorsitzende des Wanderausflusses brachte ein noch ihm ausgearbeitetes Jahreswanderprogramm zur Kenntnis. Bevor zur Diskussion über diesen Punkt geschritten wurde, ergrieff Verkehrsleiter Lacher das Wort zu einem ausführlichen Referat über Verkehrsverbesserungen im allgemeinen und im besonderen über die nach der Pfalz, Südbaden und dem Taubergrund, nach Landbestellen, deren Bewohner dem Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Karlsruhe seit den freundschaftlich knüpfenden Heimattagen besonders am Herzen gelegen sind. Die trefflichen Ausführungen fanden allgemeinen Beifall. Nach längerer Debatte über die Wanderziele im kommenden Jahre wurden die Wünsche und Anträge dem Wanderausflug zur Prüfung und endgültigen Beschlußfassung überlassen. Zum Schluß erstattete Verkehrsleiter Lacher nochmals des Wort zu einer Lobes- und Dankesrede für die Vorstandschaft, die in vorausschauender Weise erkannt hatte, daß der Verein, dem eine gesunde, glänzende Organisationskraft innewohnt, in Verbindung mit anderen Korporationen und maßgebenden städtischen oder behördlichen Stellen in hervorragendem Maße dazu berufen wäre, an der Lösung wirtschaftlicher, Verkehrs- und kulturpolitischer Aufgaben mitzuwirken. Der Redner schloß seine warme, von naturlichem Gemüthsgefühl getragene Ansprache mit einem kräftigen Badesei, das lebhaftsten Widerhall fand. Gegen 12 Uhr schloß der 1. Vorsitzende die Generalversammlung mit dem Wunsch auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten zum Nutzen und Frommen des Vereins, sowie zum Wohle der Allgemeinheit.

Weihnachtsfeier und Klubhauseinweihung des F.C. Frantonia. Am ersten Weihnachtsfeiertage veranstaltete der nahezu 30 Jahre bestehende F.C. Frantonia in seinem neubauten Klubhaus seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Kinderbesetzung und Klubhauseinweihung. Die gesamten Veranstaltungen verliefen unter der wirkl. vorzüglichen Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Wolf, in angenehmer Weise. Zur Kinderbesetzung hatten sich rund 80 Kinder eingefunden. Flotte Abwicklung eines reichhaltigen, nur von Kindern besessenen Programms, neben dem u. a. die deflamatorischen sowie turnerischen Aufführungen, hauptsächlich der Reigen der Kinder unter Frau Nitz, hervorzuheben wäre. Die nachfolgende Besetzung brachte dann nur frohe, glückliche Augen der reichlich geschenkten Kleinen. Abends schloß sich dann die Feier für die Erwachsenen und die Klubhauseinweihung an. Es muß hier gesagt werden, daß der an sich große Raum des neuen Klubhauses des F.C. Frantonia kaum in der Lage war, alle Anhänger des Vereins aufzunehmen. Nach stimmungsvoller Einleitungsrede begrüßte der allgemein beliebte erste Vorsitzende, Herr Wilhelm Wolf, die zahlreich erschienenen und besprach in kurzen Worten den Werdegang des Vereins und in der Hauptsache die Einweihung des neuen Klubhauses. Die Programmabwicklung ging nun sicher und ruhig vor sich, wozu ein Gesangschor des Vereins wesentlich beitrug. Der sehr reichhaltige Gabentisch genügt, dann die vorhandenen Lohse rasch zu verkaufen, man sah auch wirkl. von Fortuna Begünstigte, die reichlich gewonnen hatten. Alles in allem genommen, ging jeder Besichtigte von der Frantonia nach Hause, und hat auch diese Veranstaltung wiederum den Beweis erbracht, daß der F.C. Frantonia nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch gesellschaftlich auf der Höhe ist.

Badischer Sportlicher-Bund. Am Sonntag, den 21. Dezember versammelten sich vormittags in Karlsruhe Vertreter der Sportlicher aus dem ganzen Lande Baden, um den engeren Zusammenschluß der Sportlicher zu besprechen. Nach Begrüßung der erschienenen sowie der Vertreter der Behörden erstattete der Geschäftsführer Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, aus dem hervorzuhelen ist, daß der Bund im Jahre 1913 gegründet wurde und sich Ausbruch des Krieges — noch in seinen Anfängen stehend — fast gänzlich einging. 1921 wieder neu auflebend, hatte er unter der Leitung schwer zu leiden. Erst die Festigung unserer Verhältnisse ließ eine bessere Organisation zu. Nach der Berichterstattung wurden die Wünsche der Sportlicher zum Vortrag gebracht. Hierbei wurde betont, daß die verpachtenden Behörden im letzten Jahre mehr entgegenkommen gezeigt als früher. Trotzdem blies mancher Wunsch unerfüllt. Beauftragt wurde eine bessere Aufsicht und schärfere Bekämpfung von Uebernetzungen, ferner daß bei Verpachtung ein Vermögensnachweis zu liefern und daß keine Angestellten mehr von den Domänenbehörden ausgestellt werden. Ebenso wurden schärfere Bestimmungen gegen die Verunreinigung der Abwässer verlangt. Ein sehr erfreuliches Ergebnis zeitigte die Beratung über den Zusammenschluß aller badischen Sportlicher und Anschluß an den Deutschen Anglerbund. Die Notwendigkeit dieser Punkte wurde allerorts anerkannt und es erfolgte einstimmige Annahme der Vor schläge für den Zusammenschluß. Mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen beim Gesamtsitz 1925 konnte die Versammlung in bestem Einvernehmen geschlossen werden.

Vorarbeiten der Veranstalter.

Weihnachtskonzert des Karlsruher Turnvereins 1846. Es wird noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn des Konzertes, den 28. ds. Mts. in der festhalla stattfindenden Weihnachtskonzert, nicht wie auf den Plakaten ersichtlich um 7 1/2 Uhr, sondern um 7 Uhr ist. Saalöffnung bereits ab 6 Uhr. Eintrittskarten im letzten festlichen Konzert ist sehr beliebt, doch sind noch wenige Karten an den Tageskassier erhältlich.

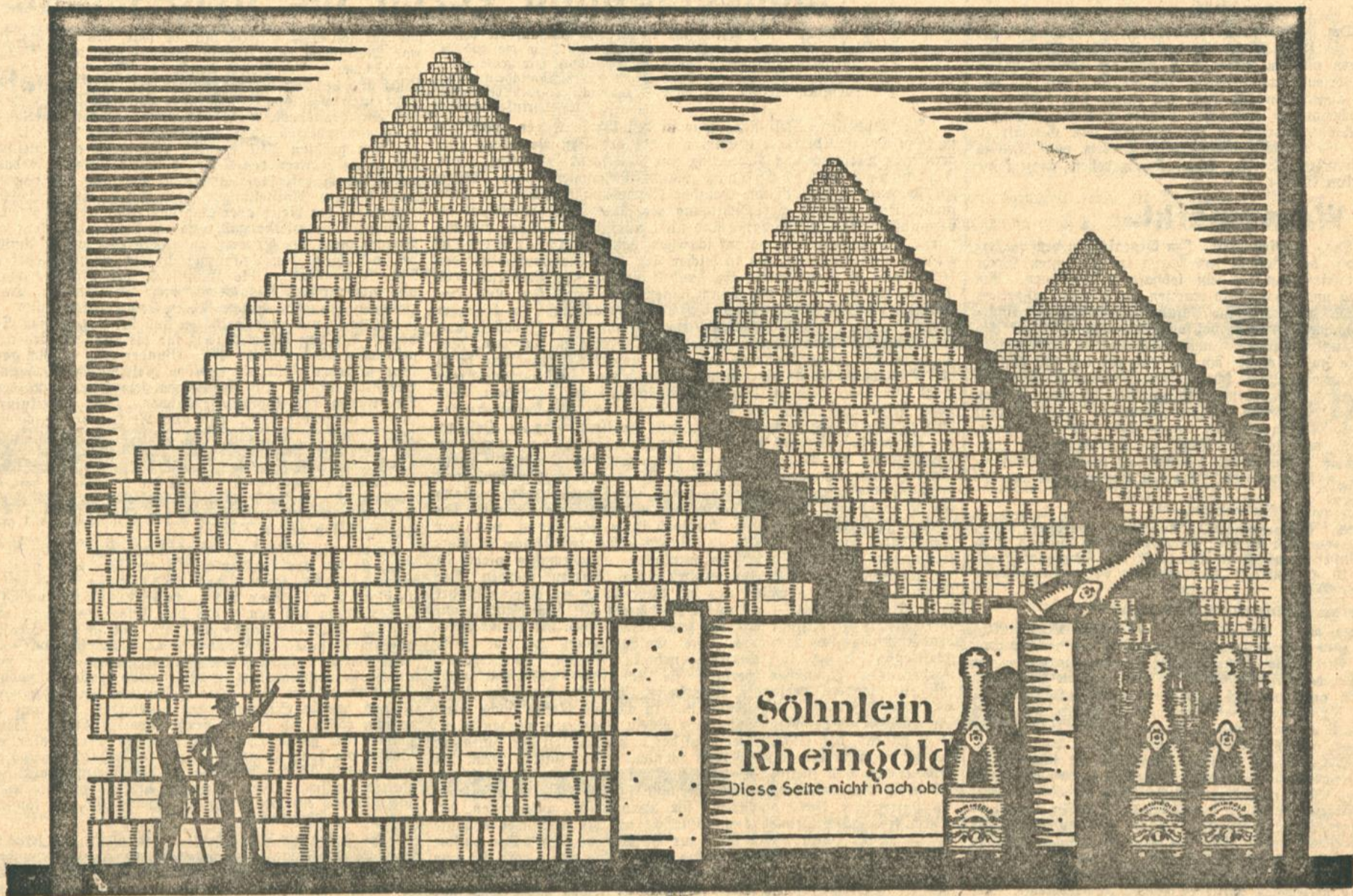
Trude Dandel, das vortreffliche Mitglied unseres Landestheaters, gibt Montag, den 5. Januar im Eittrichsaal ihren ersten öffentlichen Wiederabende. Da die ausgezeichnete Sopranistin Karlsruherin, die in diesem Konzert besonders Interesse entgegengebracht werden. Der Verkauf wurde der Konzertdirektion Kurt Reufeld übertragen.

Spröde und rote Haut. Auffringen der Hände und des Gesichtes, Wundsein und unreinen Teint befreit. Dieses bewährte Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

O. Müller & Cie., Inh. A. Klingel. Karlsruhe Corvett-Spezialgeschäft, Hansstr. 215. Telefon 5240. Begründet 1900.

Geschäftliche Mitteilungen. Mit Ende des Jahres 1924 fällt das Brauverbot für Starfbiere. Die Brauereigesellschaft normals E. Roninger kommt deshalb mit ihrem aus der Brauereigesellschaft rühmlichst bekannten Special-Starfbier „Verteil-Brau“ wieder auf den Markt. Wir hören, daß der Stoff von ganz hervorragender Güte ist, und mit den von anderwärts angebotenen Starfbieren erfolgreich in Konkurrenz treten kann.

Fritz, Otto und Lieschen, Hans, Käte und Selma. Die ganze Kinderschar liebt „Suchard's Velma.“



**Tausende und aber Tausende
von Kisten
1920^{er}**

Söhnlein Rheingold

kamen bisher aus unseren Kellereien
zum Versand. Die hohe Qualität der ver-
wendeten Edelweine, deren natürliche,
köstliche Blume und prickelnde Feinheit
sicherten diesem Jahrgangs-Sekt seine
Ueberlegenheit und grosse Verbreitung.

Söhnlein Rheingold A.-G.

Schierstein i. Rheingau

Gegründet 1865

H. R. ERDT
F. KÜKENTHAL

Generalvertretung; Leopold Graf, Karlsruhe i. B., Kurvenstraße 4. / Fernspr. 3217.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

* Berlin, 27. Dez. (Funkspruch.) Der heutige Samstag ist der letzte, an dem die Berliner Börse für den offiziellen Verkehr geschlossen bleibt.

Warenmarkt.

Nürnberg, 24. Dez. Hopfenmarkt. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren war der Verkehr am Markt in der letzten Woche vor den Weihnachtsfeiertagen als sehr lebhaft zu bezeichnen.

Viehmarkt.

Frankfurt, 24. Dez. (Schweinemarkt.) Angefahren wurden: Milchschweine 45, Kälber 8.

Vom süddeutschen Eisenmarkt.

Z. Im allgemeinen wurde die Lage des süddeutschen Eisenmarktes nicht mehr ganz so unverändert beurteilt, wie vor Wochen, und dies nicht ohne Berechtigung.

Am Marke für Bleche waren es hauptsächlich Feinbleche, die gesucht und am meisten gehandelt wurden. Auf der Frachgrundlage Siegen und Eilen bot man letzten Grobbleche zu 145-150 M.

Am Marke für Draht war die Bewegung im allgemeinen mitteilbar. Man bot Walzdraht von der Ruhr aus zu etwa 135-138 M.

Industrie und Handel.

Benzinger Bau A.-G. Karlsruhe. Der Aufsichtsrat hat bei seiner Sitzung am 23. Dezember beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung, die Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden soll, außer der Bilanz und dem Jahresabschlussbericht auch die Bilanz per 31. Dezember 1924 vorzulegen.

a. Mannheim-Werke A.-G. Mannheim. Die Generalversammlung beschloß die Umstellung der 600 000 Mark Stammaktien auf 300 000 Aktienmark und der 30 000 Mark Vorzugsaktien auf 150 000 Aktienmark.

a. Motorenfabrik Darmstadt A.-G. Darmstadt. Die Generalversammlung genehmigte die Umstellung des Aktienkapitals von 3,8 Millionen Mark in Verhältnis von 30:7 auf 532 000 Aktienmark Stammaktien (600 000 Mark vor dem Kriege) und der 200 000 Mark Vorzugsaktien auf 8000 Aktienmark.

Süddeutschland gegen die Reichsbahn.

Obwohl wir bereits am letzten Sonntag auf die besondere Wichtigkeit der Wasserumlagstarife für die badische Wirtschaft hingewiesen haben, veröffentlichen wir heute einen zweiten, uns von der Handelskammer in Mannheim ausgenommenen Artikel, der diese Frage noch einmal beleuchtet.

In süddeutschen Zeitungen war in den letzten Tagen mehrfach zu lesen, daß sich in einer großen von der badischen Regierung einberufenen Versammlung Regierung und Wirtschaft zu einer Art Schluß und Zugbündnis zusammengeschlossen haben, dessen Ziel darauf gerichtet ist, die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft zu einer tarifpolitisch besseren Berücksichtigung der süddeutschen Wirtschaft zu veranlassen.

Bis zur Schweizer Grenze billiger war, als auf der kleinen Strecke von Mannheim (als Umschlagshafen) nach den Uebergangsstationen der Schweiz. Der kleine Erfolg, den die Wasser- und Rhein-Schiffahrt und der von ihr abhängige Wirtschaft hatten, konnte die Tatsache nicht verhindern, daß nach Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs betriebsmäßig mehr und mehr auf den direkten Schienenweg abwanderten.

Über die Reichsbahn zeigt wenig Luft zu einem Entgegenkommen; sie hat den Verkehr an sich gerissen und will die volkswirtschaftliche Notwendigkeit einer Arbeitsteilung mit der Binnenschifffahrt nicht einsehen.

So stehen die Dinge heute. Der Rhein und seine Wirtschaft sind ganz Süddeutschland, das eng mit dem Strom verbunden ist, in der besten Lage, bei der Reichsbahn die „nationalen Belange“ der Seeschifffahrt, die längt ihren früheren Verkehr wieder erreicht haben, schon in der Reichsbahntarifpolitik oben an.

Wirtschaftliche Rundschau.

Wirtschaftsverkehr mit Eupen und Malmedy.

Die Zollbehörden waren bisher ermächtigt, für Waren, die sich zur Zeit des Inkrafttretens des Versailler Friedensvertrages in den Kreisen Eupen und Malmedy im freien Verkehr befanden, und für die in den genannten Kreisen aus deutschen Rohstoffen hergestellten Erzeugnisse den Zoll aus Billigkeitsgründen zu erlassen.

aktive ständische Handelsbilanz im November. Nach Angaben des ständischen ständischen Zentralbüros erreichte die Einfuhr im November einen Wert von 500 Mill. Estimiert, die Ausfuhr von 700 Mill. Estimiert.

Unnotierte Werte.

Table listing various stocks and values, including Adler Kali, Anilin, and other commodities.

Kassatt, 27. Dez. Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik Aktiengesellschaft in Kassatt hat beschlossen, der demnächst einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, das bisherige Aktienkapital von Papiermark 16 000 000...

Bekanntmachung.

Wir haben im Wege des Freihandverkaufs ca. 105 im Eigenen I. Kl. in 3 Losen ca. 50 im Eigenen II. Kl. in 2 Losen abzugeben.

Goldmark-Erlohnungsbilanz am 1. Januar 1924

Table with Aktiva and Passiva columns, listing assets and liabilities in Goldmark.

Wegen baldiger Seirat

Stufe auf diesem nicht mehr seltenen Beleg, ein geschätztes Stückchen von 20-24 Jahren, 1.68-1.72 m groß, können zu lernen...

Various small advertisements including 'Kaufschuhe', 'Schlaf', 'Soubaden-Regal', 'Bestelle', 'Jagdwaifen, Pistolen', 'Perngläser', and 'Adressbuch'.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 25. Dezember, nachm. 4 Uhr, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha von Frankenberg und Ludwigsdorf

geb. Herth

im 63. Jahre ihres gesegneten Lebens nach längerem, schwerem, mit rührender Geduld getragenen Leiden zu sich in sein himmlisches Reich abzuführen.

Baden-Baden, Mannheim, Hamburg.

In tiefstem Schmerz:

Franz von Frankenberg und Ludwigsdorf, Oberst a. D.

Hans von Frankenberg und Ludwigsdorf, Amtsrichter

Maria von Frankenberg und Ludwigsdorf

Dr. Gisela von Frankenberg und Ludwigsdorf, geb. Bander

Margret von Frankenberg und Ludwigsdorf, geb. Arning

und drei Enkelkinder.

Die Einäscherung findet am Montag, den 29. Dezember, um 3 Uhr nachm. im Krematorium in Baden-Baden statt.

Von Beileidsbesuchen bitte man absehen.

6516

Berufsumstellung

Arbeitsfreudige Herren aus Industrie und Handel sowie Bankkreisen zur Mitarbeit von leistungsfähiger Lebens-Vericherungs-Gesellschaft in bedeutendem Konzern gesucht.

Berlin S. W. 19.

A 45-47

Trauerbriefe

werden reich und lauter angefertigt in der Druckerei Bad. Presse.

Tiefbau- od. Vermessungstechniker

zur Fertigung von Geländeaufnahmen usw. für längere Zeit gesucht.

Hohe Belohnung

dem der Kaufmann, ledig, 27 Jahre alt, (9 jährige Kinder), in Vert. Handel oder Industrie

Todesanzeige.

Unsere liebe Mutter und Großmutter

Elisabeth Spiegel

geb. Schmiederer 42506

ist Donnerstag nacht sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Dez., nachmitt. 3 Uhr, in Graben statt.

Lüchtliche Bezirksvertreter

von Karlsruhe bis Schweizer Grenze bei hoher Provision gesucht.

Tüchtige Vertreter

für die Bezirke Karlsruhe, Mannheim u. Odenburg sucht Versicherungs-Gesellschaft.

Leistungsfähiges Verfilzhaus

Provisions-Reisende

mit und ohne Kolonne. Große Verdienstmöglichkeit.

Großküchen - Einrichtungen

sucht repräsentationstüchtigen, jüngeren tüchtigen Reisenden

Lebensmittel - Großhandlung

sucht für hiesigen Platz und nähere Umgebung, tüchtigen

Provisions-Reisenden

zum Besuch der Großverbraucher-Geschäfte, wie Hotels, Pensionen, Sanatorien

Alkuisseure (innen.)

Abbaute Beamtin, finden gleichfalls Beschäftigung.

Fachlehrerin für Kleidernähen

zum baldigen Eintritt, möglichst auf 7. Januar 1925.

I. Arbeiterin

für kleines Vorgeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 21588 an die 'Badische Post'.

H. Arbeiterin

für kleines Vorgeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 21588 an die 'Badische Post'.

Gilber-Bollererinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Hepp, G. m. b. H., Ettlingen

Res.-Lok.-Führer

Abgebauter Res.-Lok.-Führer (ledig), gelehrter Brack-Schreiber.

Vertrauenspost.

als Wachposten oder ähnlichen Posten, zum 1. Januar 1925.

Selbständiges Mädchen

27 Jahre, sucht Stellung als Buchhalterin.

Geb. Fräulein

sucht Stellung, als Kaufmannsgehilfe u. dgl. in Vert. Handel oder Industrie

Wohnungsaustausch

moderne 3 Zimmerwohnung mit Badzimmer, gr. Veranda, Mischbau

Tausche

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Badzimmer, gr. Veranda, Mischbau

Wichtig für Hausbesitzer!

Wer hat Urteil für Spanndämmung? Schöne 3-Zimmer-Wohnung wird zum Tausch angetrieben.

Zu vermieten

Zimmer leer und möbliert, vermittelt.

2 möbli. Zimmer

Wohn- u. Schlafz., m. el. Licht, Zentralheizung

Zimmer

gut möbliert, 3. verm. Zimmer, ruhige Lage

2 schöne Büroräume

ab 1. Januar 1925 zu vermieten, (Bücher, Schreibzettel)

2 herrliche Wohnräume

helle Wohnräume, gr. Entschäntung u. Laube

Miekgeluche

Klein, Gemütsheilung, sucht sofort od. spät.

Büro

2-3 Zimmer, in guter Lage, der sofort zu mieten

3-5 Zimmer-Wohnung

von best. Kinderlos (auch, elg. Geschäft), auf 1. Febr. od. spät. gei.

Lehrstelle

ab 15. Januar, für meine Tochter (19 J. alt), Stelle in

Schlafzimmer (möbliert)

mit 2 Betten u. Kachelofen. Off. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 21588 an die 'Bad. Post'.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Vater, unsern lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Enkel, Neffen und Vetter

Herrn Alwin Hüttisch

Verwaltungssekretär

nach schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren am 25. Dez., abends 10^{1/2} Uhr, in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe i. B., 27. Dezember 1924.

Yorkstraße 39.

In tiefer Trauer:

Frau Hedwig Hüttisch, geb. Köhne, nebst Kind

Familie Joseph Käthe

Familie Philipp Hüttisch.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Dezember, nachm. 2 Uhr, von der Friedhofskirche aus statt.

21728

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe Mutter

Frau Beria Plafé Ww.

geb. Brannath

wurde uns heute unerwartet durch den Tod ent-rissen.

KARLSRUHE, den 25. Dezember 1924.

Gartensstraße 88.

In tiefer Trauer:

Fritz Plafé

Eisa Plafé

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höf. absehen zu wollen

B42509

Todes-Anzeige.

Unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwiegermutter

Frau Marie Lauer, geb. Oll

Bauunternehmers - Witwe

ist heute nach 6 wöchigem Krankenlager im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen.

KARLSRUHE, den 26. Dezember 1924.

Hardtsstraße 6.

Freiburg i. Br., Berlin, Dingseldt, Niederristadt, Speyer a. Rh.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag mittags 3 Uhr in Mühlburg

B42545

Todes-Anzeige.

Hiermit teilen wir unseren Verwandten und Bekannten mit, daß am 26. Dezember unsere liebe, jederzeit treusorgende Mutter

Nannette Mehne Witwe

geb. Erge

im hohen Alter von 78 Jahren nach kurzer Krankheit entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Mehne.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 29. Dez. er, mittags 1/2 12 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

21706

Ceppich und Becken klopfen

zu jeder Tageszeit in u. außer dem Hause.

Gillard, Faananst., p. Tel. 4293

Junges, tüchtiger Buchhalter,

vertraut mit Rechnungsw. u. Mahnwesen, Korrespondenz. Angebote mit Gehaltsanprüfern, und Lichtbild unter Nr. 21781 an die 'Bad. Post'.

Süddeutsche Eisengroßhandlung

sucht zum Besuch der Grobeisenschmiederei in Württemberg u. Baden gut eingeführten

Reisenden.

Eintritt spätestens 1. April. Gehalt, Speisen und Provision

Angebote mit Lichtbild unter S. E. 3600 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Diebstahl

berichtet verblichend

Gefällig

begegnung, gemäßig, ungeschult u. drogenfrei

Drogerie Wals.

Offene Stellen

Stabstypsetzer gef. f. Sottherrabend m. Preis-angebot. Ang. unt. Nr. 21720 a. d. 'Bad. Post'.

Kräftiger Junge als Lehrling

über Kolonialf. kann sofort eintr. bei E. Haber, Wech. u. Weiser, Wilhelmsstr. 92, Kraftfahrzeuge.

Ein anständ. fleißiges Mädchen

sucht auf 1. Jan. oder später wegen Verbetrat. d. seib. das selbständige, fröhlich sein und etwas Haushalt mit über-nimmt, bei hohem Lohn Frau Alice Wiedez, Forstheim, Leopoldstr. 1.

Ein anständ. fleißiges Mädchen

sucht auf 1. Jan. oder später eintr. bei H. Hammer, 3. Str. 14, nicht über 18 Jahren, 21524

Ein anständ. fleißiges Mädchen

sucht auf 1. Jan. oder später eintr. bei H. Hammer, 3. Str. 14, nicht über 18 Jahren, 21524

Ein anständ. fleißiges Mädchen

sucht auf 1. Jan. oder später eintr. bei H. Hammer, 3. Str. 14, nicht über 18 Jahren, 21524

BOCK-BIER

in Friedensqualität zu verkaufen, ist erst ab 1. Januar 1925 gesetzlich zulässig. Unser Bockbier kann deshalb, weil es **besonders kräftig** eingebraut ist, erst vom **1. Januar 1925** an geliefert werden.

BRAUEREI SCHREMP-PRINTZ KARLSRUHE

**Sonntag, den 28. Dezember
Landestheater.**
Nachm. 2 1/2—4 1/2 Uhr. (2.50).
Abds. 6 1/2—9 Uhr. (7.—)
E. 12. Th.-G. I. Sond.-Gr.
**Das fäpiere
Schneiderlein. TOSCA.**

Konzerthaus.
7—9 Uhr (3.80). — In der Neuenstudierung:
Die zärflichen Verwandten.

Karlsruher Liederkrans
20. 1841.
Samstag den 3. Januar 1925,
abends 8 Uhr, im großen
Festhallsaal 21655
**Weihnachts- und Neujahrsfeier
mit Ball**
Kartensgabe für unsere Mitglieder für 1 A
für einzuführende, tanztüchtige Herren zu 3 A
findet am Dienstag, den 30. Dezember und
Freitag, den 3. Januar, abends von 6—8 Uhr
im Vereinslokal „Klapphorn“, Amalienstr. statt.
Der Vorstand.

Ges. „Humor“ Beiertheim
Sonntag, den 28. Dezember
im „Stefanienbad“
Tanz - Unterhaltung.
Musik: Millof u. oriental. Jazzkapelle
(4 Mann)
Beginn 4 Uhr
Unsere Freunde u. Bekannte laden wir
hiermit herzlich ein. 01688

Kaffee Odeon
Täglich 5 Uhr nachm. u. 10 Uhr abends
Fröhliche Weihnachten.
Großes Tongemälde von Ködel. 21729

Achtung Vogelfreunde!
Ausstellung
von Kanarienv. u. Erolen
aller Art
in Anielingen
Gasthaus zum Schwänen
Morgen Sonntag, den
28. Dezember letzter Aus-
stellungsabend verbunden mit
Preisverteilung
u. Verlosung.
Alle Vogelfreunde und Vogellebhaber sind
hierzu herzlich eingeladen. 61010
Verein für Kanarienzucht und Vogelfreunde
Anielingen.

„Zum Drachen“ Karl-Wilhelm-
straße 10
Sonntag, 28. Dezember, von 11 Uhr ab
Grüßchoppen-Konzert
Abteilung der Feuerwehrtasche. 242516
Gute Spellen — N. Weine, 4 Liter 25 Pfennig.
Es ladet f. eundl. ein. Leopold Salmann.

Fischer's Weinstube
Kreuzstraße 29
empfiehlt ihre anerkannten, guten
WEINE!
Verkauf über die Straße. 21698

Makulatur-Papier
aus andere Zeitungen, als Einwickel-Papier
geeignet zu haben u. der
Druckerei der „Badischen Presse“

F.C. Baden
Heute abend 8 Uhr im
Löwenrachen (Kaiserhalle)
Weihnachtsfeier
unter Mitwirkung erster
Kräfte, mit Ball und Ga-
benverlosung, wozu wir
Mitglieder, Freunde und
Gönner herz. einladen
Ende 2 Uhr. 21638
F. C. Baden
F. A. d. 1. Abt. Sportel. Ger-
mania-Sportfreunde e. V.

Beiertheimer Fußballverein
gegründet 1898.
Sonntag, 28. Dezbr. 1924
auf unserem Platz
Verbands-Pokalspiel
F.-Vg. Bruchsal
gegen
F.-V. Beiertheim.
Beginn 1/3 Uhr.
Außerdem Junioren.
Beginn 1 Uhr.
NB. Der freie Eintritt
ist aufgehoben! 2 714

**Künstlerhaus
Restaurant**
Heute u. Sonntag
Konzert

**Privat-
Tanz-
Lehr-Institut**
Vollrath
Ludwigsplatz 55. II.
Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht
Anmeldung, jederzeit!

Torschoner
aus Celluloid in allen Far-
ben und Formen kauft
man bei
Eduard Isenmann Bruchsal
Telefon Nr. 70
Man verlange kostenlose
Muster und Preisliste.

Unterricht
**Klavier-, Baute-,
Mandoline-Unterricht.**
Lehrer am hies. Konser-
vatorium. Weiblichstr. 15

Französisch!
Oder auch Unterricht
in Konversation. An-
gebote unter Nr. 21590 an
die „Bad. Presse“.

Palast-Lichtspiele
Kerrenstr. 11
Telef. 2502
Ab Sonntag, den 28. Dezember 1924
**Der Glöckner
von Notre Dame**
in 8 großen Akten
nach dem bekannten Roman von Victor Hugo.
In der
Hauptrolle: **Lon Chaney**
als Quasimodo.
Der große Roman von Victor Hugo, eines der
populärsten Werke der erzählenden Literatur aller
Zeiten und Völker, als Film und zwar mit einem
Dekorations-Aufwand hergestellt, wie er selbst für
amerikanische Begriffe kostspieliger u. imposanter
nicht mehr gedacht werden kann. Die Geschichte
der Tänzerin Esmeralda und des mißgestalteten
Glöckners Quasimodo spielt im gotischen Alt-
Paris, in der „City“ um die riesige Kathedrale
selbst. Der Film hat jetzt seinen Triumphzug
durch Amerika und England hinter sich und be-
ginnen wir **morgen Sonntag** mit der 21632
Erst-Aufführung in Karlsruhe!

Trotz der erhöhten Unkosten
keine Preis-Erhöhung.

4 JAHRESZEITEN
Inh.: E. GNEIDING
Ausschank
von Originalgewächsen der Winzervereine
Haardt und St. Martin.
Bekannt u. empfohlen für gute Küche,
pikante Frühstück, Mittag- und Abendessen.
Schöner Saal für Gesellschaften,
k. Vereine, Hochzeiten u. sonst.
Veranstaltungen.

Privat-Tanz-Institut
Gegr. 1864 Alfred Trautmann Gegr. 1864.
Januar eröffne ich wieder **Karlriedrichstr. 32**
(neben Hotel Germania) 21144
Anfänger- u. Perfektion-Kurse
- Einzelunterricht täglich -
Durch meine 5 malige Amerika-Reise bin
ich in der Lage das Modernste zu bringen.
Gefl. Anmeldungen bis 5 Uhr Kapellenstr. 16. Tel. 3155.
Verbindungen und geschlossene Gesellschaften Preisermäßigung.

Bei Influenza
Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Bronchial-
katarrh, Asthma, Aus-
sichlung, Lungenentzündung,
ke man nur Tee „OPSI“
H. Reichard, Engel Drog.
Werderstr. 44 Drog. Behn,
Nacht, inh. Karl Roth, Zah-
ringstr. 65, Karl Roth,
Drog. Herrenstr. 62a,
J. Lösch, Drog. Herrenstr. 33

Bei Influenza
Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Bronchial-
katarrh, Asthma, Aus-
sichlung, Lungenentzündung,
ke man nur Tee „OPSI“
H. Reichard, Engel Drog.
Werderstr. 44 Drog. Behn,
Nacht, inh. Karl Roth, Zah-
ringstr. 65, Karl Roth,
Drog. Herrenstr. 62a,
J. Lösch, Drog. Herrenstr. 33

Gesangverein Silberbund.
Sonntag, den 28. Dezember 1924, abends 6 Uhr
in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“
Weihnachtsfeier
Gesangl. u. musikalische Darbietungen, Weihnachtsspiel,
lebende Bilder, Gabenverlosung. — Ball. — R42504

**Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik
Hamburg.**
Auf Grund des von der Zulassungsstelle genehmigten, bei uns
erhältlichen Prospektes sind
Reichsmark 6 000 000.— Aktien
eingeteilt in
Stück 5 000 über je Reichsmark 100.— Nr. 1—5000
Stück 22 500 über je Reichsmark 200.— Nr. 5001—27 500
Stück 500 über je Reichsmark 2 000.— Nr. 27 501—28 000
obiger Gesellschaft
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen
worden.
Berlin, im Dezember 1924.

Deutsche Verkehrsbank Aktiengesellschaft.
Herrenschnneiderin
nimmt noch Kunden an,
Reparaturen, Herren-
Damenarbeiten, etc.
ausführlich, auch sonst. Arbeit.
Durlacher-Allee 24, 1.
Treppe, Unts. 242518
Am 23. Dezember ist
im Wartesaal des Ab-
tahnbofes zwischen 12
u. 1/2 Uhr, auf dem Saal
gegenüber dem Bild-
schalter ein neuer
**Frauen-
Hegenstirn**
neben geblieben. Der
eheliche Ehemann wird ge-
beten, denselben am
Schalter des Abtahnbofes
abzugeben. 21730

**Berlin School of Languages
Karlsruhe**
Lammstr. 1a, gegenüb. d. Bad. Presse.
Beginn neuer Sprachkurse
Englisch, Französisch, Spanisch,
Portugiesisch, Holländisch, Russisch
21682 ab 1. Januar 1925.
Anmeldungen erbeien im Büro:
Lammstr. 1a, Tel. 1278

**Spezialbehandlung
von Beinleiden**
Sprechstunden: 9—1/2, 2—4 Uhr.
Dr. med. E. Schmitt
Spezialarzt für Beinleiden
Karlsruhe 21628 Vorholzstr. 9, 1.

Infolge Trauerfalls
bleibt meine Praxis
— 8 Tage —
geschlossen
Dr. Günther, Zahnarzt
Herderstraße 1. 21710

**Prima
Württembergischer Heu**
steiert wagen- und fuhrweise, auch stehen fortan
sterbe bei mir zum Verkauf.
August Hartmann
Weingarten i. B., Bruchhaldenstr. 23.
Telefon 28

**6 Zylinder Steyr 1240
PS.**
Solventer Vertreter
für diese bekannte, bewährte, einstufige
Weltmarkte istort gefacht. Angebote er-
beten an Steyr-Automobile, Deutsche
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Berlin
Friedenau, Gumpstr. 76. 21452

Adler, 924 PS.
Hauptjahr 1923, 6-Zylinder, wenig gefahren, mit allen
Gehören, außenliegendes Verbed, stark ver-
einbart.
Franz Ochs, Karlsruhe.
Goethestraße 84
Telefon 714

Nuß Baden.

Der erzbischöfliche Hirtenbrief.

Am Anlaß des Beginns des kirchlichen Jubiläumjahres 1925 hat der Erzbischof von Freiburg einen Hirtenbrief erlassen, der am Stephanstag in den katholischen Kirchen der Erzdiözese verlesen worden ist. Der Erzbischof weist darin zunächst darauf hin, daß das heilige Jahr mit der ersten Betsper an Weihnachten 1924 beginnt und mit der Betsper an Weihnachten 1925 schließt. Wie bisher üblich, werde jedenfalls eine weitere Verordnung des Papstes im Laufe des Jahres allen Gläubigen, die nicht in der Lage sind, die Jubiläumswallfahrt nach Rom zu unternehmen, die Gewinnung des Jubiläumsschlusses in der Heimat ermöglichen. Der Erzbischof hebt Johann hervor, daß ein solches, von der Kirche nur alle 25 Jahre geleitetes Jubiläum im Leben der Kirche und der Gläubigen stets ein bedeutsames Ereignis darstelle, erstrebe dies Jubiläum doch das dreifache Ziel der Erhaltung und Förderung der ständigen Ordnung der Welt durch die Sühne und Buße, ein Aufschwung des geistlichen Verkehrs innerhalb der Kirche und der Stärkung der kirchlichen Einheit. Im Hinblick auf die Wirkung des Heiligen Jahres auf die Gemeinschaft der Nationen weist der Hirtenbrief darauf hin, daß ein überdiesiges Verhältnis der Völker untereinander und ein dauernder Friede nicht einkehren können, wenn nicht jeder Einzelne sich bekehrt und die Liebe zum Nächsten in sich aufnehme, und wenn nicht die Staaten unter diesem Geiste Beschlüsse fassen. Auch nach dieser Richtung komme der gemeinsamen Wallfahrt vieler tausend Pilger nach Rom, der zweiten Heimat der katholischen Völker, große Bedeutung zu. Weiter bespricht der Erzbischof die Bedingungen, unter denen jedem katholischen Christen vollkommener Ablass und Vergebung der Sünden gewährt werde. Dazu gehören vor allem das Gebet und die Wiederherstellung des Friedens nicht in den Dokumenten, sondern in den Seelen und um Stille der Stürme, die Europa so lange in Unruhe halten. Nach der Darlegung der Bedeutung des großen Jubiläumjahres richtet der Hirtenbrief an die Gläubigen die Mahnung, nach dem Beispiel der Vorfahren das Jubiläumsjahr zu einem Jahr der Erneuerung und Buße, der Verjüngung und Ernte, zu einem wirklichen „Heiligen Jahr“ zu machen und der Mahnworte eingedenk zu sein, die der Papst selbst aus Anlaß der großen Pilgerfahrt in die katholische Welt gerichtet hat.

Die Talsperre in Böhrenbach.

Im Bau der Talsperre Böhrenbach im Linachtal ist man jetzt bei der vierten Etappe angelangt. Der erste Patentstich erfolgte Anfang 1922, die Grundsteinlegung im Juni 1923 und die Inbetriebnahme des Kraftwerkes Mitte Dezember 1923. Die vierte Etappe wird jetzt mit der Aufstauung des Linachtbaches innerhalb der Sperrmauer begonnen werden können. Angesichts der Wasserarmut dieses Herbstes und Winters wird zur Auffüllung geraume Zeit nötig werden. Die tief liegenden Gewölbe der Mauer erheben sich 14 Meter über der Talsohle. Die Stauntiefe wird mit rund 10 Metern bemessen. Die Schwachwasserentlastungsanlage kann in der Sekunde 46 Kubikmeter Wasser durchlassen.

Vom allfränkischen Luzerneamenbau.

Die an den letzten beiden Sonntagen veranstalteten Werbe- und Aufklärungsveranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft „Allfränkische Luzerne“ in den Gemeinden Aifflingen, Berolzheim, Bobsfeld, Beckstein und Schweigern nahmen durchweg einen äußerst anregenden und befruchtenden Verlauf, unter zahlreicher Beteiligung der Landwirte und Interessenten. Der Redner, Saatgutinspektor Lieber der Saatgutanstalt der Badischen Land-

wirtschaftskammer Kattst., legte in eindringlicher Weise die Bedeutung des allfränkischen Luzerneamenbaues für die Landwirtschaft des Frankensandes, sowie für die gesamte Land- und Volkswirtschaft klar, und besprach die für die Organisation des allfränkischen Luzerneamenbaues notwendigen und bereits unternommenen Schritte wie die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Allfränkische Luzerne“ und deren Arbeitsweise.

*

o Knielingen, 27. Dez. (Kanarienausstellung.) Der Verein für Kanarienzucht und Vogelkunde hält seit dem ersten Weihnachtstag im „Schwanen“ seine erste allgemeine Kanarienausstellung ab. Sie ist mit einer großen Anzahl von Kollektionen besetzt worden, worunter sich herrliche Sänger befinden. Die Ausstellung, verbunden mit Vogelschau, namentlich mit exotischen Vögeln, ist prächtig angelegt. Am Sonntag ist der letzte Ausstellungstag, verbunden mit Preisverteilung, Verlosung von Exoten. Jeder Vogelkunde sollte diese Ausstellung besuchen; er wird sicher auf seine Rechnung kommen.

o Wörth (Amt Ettlingen), 27. Dez. (Spar- und Darlehenskasse.) Die vor Jahrzehnten im hiesigen Ort gegründete Spar- und Darlehenskasse hielt am Sonntag im hiesigen Rathhause ihre diesjährige Generalversammlung ab, die von über 250 Mitgliedern besucht war. Als Vertreter des Verbandes bad. landw. Genossenschaftsvereine Karlsruhe war Ren.-Mj. Schaber erschienen, der in längeren Ausführungen die Notwendigkeit des Wiederaufbaues der ländlichen Dorfbanken schilderte. Hierauf wurde einstimmig der Geschäftsanteil auf RM. 100 festgesetzt, einsehbar ein Zehntel von RM. 10. Ferner wurde einstimmig beschlossen, dem Verband bad. landw. Genossenschaftsvereine Karlsruhe als Mitgliedsvereinsmitglied beizutreten.

X. Waldorf, 27. Dez. (Sanitätskolonne. — Spende. — Veteranenhilfe.) Unter dem Vorhitz des Bürgermeisters Trunk fanden sich im Bürgeraal mehrere Mitglieder der vor dem Krieg hier bestehenden freiwilligen Sanitätskolonne zusammen, um der Frage der Neugründung einer solchen Kolonne näher zu treten. Nach reger Aussprache wurde einstimmig beschlossen, eine freiwillige Sanitätskolonne recht bald wieder ins Leben zu rufen. Der frühere Kolonnenarzt, Dr. Aitor, sowie rund 15 Mitglieder der alten Kolonne haben ihre Mitwirkung sofort zugesagt. Es wurde ein vierköpfiger Arbeitsausschuß gebildet. Als Übungslokal wurde der Bürgeraal zur Verfügung gestellt, da es sich hier um eine unpolitische, der Allgemeinheit dienende Einrichtung handelt. — Im Namen der Südd. Metallwerke G. m. b. H. überreichte Direktor Herbst dem Bürgermeister Trunk als Weihnachtsgabe für Ortsarme der Stadt die Summe von 1000 Mark. Mit der Spende konnten am Weihnachtstag rund 70 Personen deren Auswahl im Benehmen mit Vertretern beider Konfessionen erfolgte bedacht werden. — Für Veteranen und Witwen solcher aus den Jahren 1866 und 1870/71 bewilligte der Gemeinderat den Betrag von 10 Mark pro Kopf. Wie im laufenden Jahre (aus Mitteln der Rotgenossenschaft), wird auch diese Gabe den Beteiligten anlässlich der Reichsgründung im Januar überreicht werden.

a Gaggenau, 27. Dez. Die neuerbaute Leichenhalle wird vom 1. Mai 1925 ab in Betrieb genommen werden, so daß von diesem Termin ab alle Leuten innerhalb 24 Stunden in die Leichenhalle überführt werden. — In den hiesigen Schulen wird die vorbeugende Kropfbekämpfung eingeführt. — Die Gemeinden Gaggenau, Ottenau und Rotensfels wollen eine gemeinsame Kläranlage durchführen. — Die Sammlung für die Weihnachtshilfe ergab ein hübsches Ergebnis, von dem heute 50 Sozial- und Kleinrentner sowie Bedürftige mit Weihnachtsgaben versehen werden konnten.

o Urloffen, 26. Dez. (Angeschossen.) Auf eigenartige Weise verunglückte der hiesige Maurermeister Wilhelm Sauer. Er war im Windischlager Gemeinewald mit Holz sammeln beschäftigt, und als er den Fortwart erblickte, ergriff er die Flucht. Der Beamte gab auf den fliehenden einen Schuß ab und verletzete ihn am Oberhüftel ziemlich schwer. Der Gefroffene mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden; es wurden ihm 10 Schrote herausgeschossen.

— Lahr, 27. Dez. (Seltene Feiert.) Oberingenieur Rikeler von der Mittelbadischen Eisenbahngesellschaft beging dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Ueber die Hälfte seines Lebens hat der Genannte dieser Gesellschaft gewidmet. Er hat u. a. den Bau verschiedener Anlagungsarbeiten der Gesellschaft geleitet und ist noch jetzt als Oberingenieur bei der Betriebsleitung in Regal tätig.

— Lahr, 26. Dez. (Kauf.) Die Stadtgemeinde Lahr erwarb die ehemalige Villa Sander, bisher im Besitz der Firma Gebr. Lohbeck, mit sämtlichen Nebengebäuden, Garten und Park für den Preis von 150 000 Mark, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. Das Areal umfaßt etwas über 2 Hektar.

— Emmendingen, 27. Dez. (Von der Nemesis ereilt.) Ein vom Staatsanwaltshaft Gleiwitz (Schlesien) gesuchter Mörder konnte hier festgenommen werden.

— Freiburg, 27. Dez. (Keine städtischen Mastenbälle. — Spenden für Hilfsbedürftige.) Der Stadtrat hat die Antragung, städtische Mastenbälle abzuhalten, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse abgelehnt. Aus dem gleichen Grunde wird auch die Festhalle für solche öffentlichen Mastenbälle nicht zur Verfügung gestellt werden. — Die Firma Gebrüder Himmelsbach A.-G. hat für Hilfsbedürftige der Stadt Freiburg 2000 Zentner Abfallholz zur Verfügung gestellt, die Firma Josef Herzog Nachf. anlässlich ihres 20jährigen Bestehens 300 farbige Anweilkerhemden.

— Pöflichten (A. Waldschütz), 27. Dez. (Auszeichnung.) Der Sohn des hier wohnhaften Mathias Feld, Ernst Feld, ist nach Beendigung einer ununterbrochenen zwölfjährigen Militärdienstzeit durch Verfügung des Reichswehrministeriums zum Leutnant befördert worden. Gleichzeitig wurde ihm die Berechtigung zum Tragen der Uniform des 14. Bad. Inf.-Regt. verliehen. Der Gemeindegeldbesitzer als Oberfeldwebel dem Konstanzer Jägerbataillon an.

o Freiberg, 27. Dez. (Veteranenspenden.) Als Weihnachtsgabe hat die Stadterwaltung an die Veteranen des Feldzuges 1870/71 einen Betrag von 15 M pro Kopf verteilt. Es leben noch 8 Kriegsteilnehmer am Ort. Auch der Bezirksinvalidenfonds war durch besonderes Entgegenkommen der Industrie und Banken, sowie einzelner Bürgergemeinden in der Lage eine Weihnachtsgabe zu spenden und zwar 20 M für jeden Veteran und 15 für jede Witwe.

o Tennenbronn, 27. Dez. (Gegen Jagdschinder.) Nachdem im letzten Winter durch die Länge der Kälte und die Stärke der Schneedecke der Wildbestand in der hiesigen Gegend ziemlich gelitten hatte, war für dieses Jahr eine Hegezeit erwartet worden. Leider hat sich dies nur zum Teil bewahrheitet, und trotz des kleinen Bestandes werden sogar Treibjagden veranstaltet. Unter den vernünftigen Jägern wird wohl von selbst eine strenge Hege eingehalten, aber auf der anderen Seite, läßt die Unvernunft nicht weidgerechter Jagdschinder manche Klage offen. Es wird offen gefordert, daß gegen dieses Verhalten der Staat mit einer Verkürzung der Abschüssen einschreiten sollte, um eine Hebung des Wildbestandes zu erzielen.

o Billingen, 27. Dez. (Som Handwerk.) Die erst vor einem Jahr gegründete Zwangssinnung der Müller ist auseinandergefallen. Ebenso ist die beabsichtigte Zwangssinnung der Friseur nicht zustande gekommen, da sich die Mehrheit der Meister dagegen ausgesprochen hat. Diese Erscheinung dürfte mit in der scharfen Konkurrenz ihrer Erläuterung finden, die die Bindung schreit und fleht zu kleineren Preisen etwas verdient als durch Zwangspreise nichts.

Erkältungen halten Sie sich fern durch den öfteren Gebrauch von

Under-Tablotten

In Apotheken und Drogerien zu haben.

Hersteller: Eduard Palm, Fabrik pharm. Präparate, Freiburg i. B.

14687

Besser als Nohimbin allein Organophat
das neue, hochwertige anregende (Serum)-Kräftigungsmittel für Männer, 30 Portionen 4,75 M., 60 Portionen 8,25 M. In Karlsruhe über erhältlich in der Hofapotheke, Kaiserstr. 201, Stadiaapotheke, Kaszstraße 19.

Die
Illustrierte
Badische Presse
Die Bilder der Woche

die neue, grosszügig angelegte Bilderbeilage der „Badischen Presse“, erhalten unsere Leser ab heute regelmässig jeden Samstag geliefert. Diese erstklassige, im neuzeitlichen Druckverfahren ausgeführte Beilage ist in ihrer Aktualität unübertroffen und darf in dieser Beziehung den besten illustrierten Zeitschriften als ebenbürtig zur Seite gestellt werden. Sie bringt stets die neuesten Bilder von allen wichtigen Begebenheiten der ganzen Welt und stellt somit eine willkommene Ergänzung zu unserer „Bad. Presse“ mit ihrem reichen politischen u. unterhaltenden Inhalt dar.

Trotz Beigabe dieser grossen, wertvollen Sonderbeilage erfährt der Bezugspreis der „Badischen Presse“ von monatlich Mk. 2.60 keine Erhöhung. Wer noch nicht ständiger Bezieher der „Bad. Presse“ ist, benutze für seine Bestellung den umstehenden Schein.

Der Sport über die Weihnachtsfeierlage

Weihnachtswintersport ohne Schnee.

Ein vollkommen schneefreies Gebirge zu den Weihnachtsfesten gehört seit Jahren zu den größten Besonderheiten, die zu verzeichnen gewesen sind. Das Hochschwarzwaldgebiet über dem Konstant hat den wiederholten Anlässen geographischer Liebhaber immerfort widerstanden und sich in seinem Kern, in dessen Bereich eben Schwarzwald liegt, erhalten. Die Folge, für alle Freunde des Skisportes und für jeden mit dem Verkehr zusammenhängenden Faktor schmerzhaft, war das Ausbleiben der Schneefälle, auf die bis zuletzt gehofft worden war. Die kleinen Mengen, zum Sport unzureichend, auf den höchsten Erhebungen sind unter dem Einfluß der handgreiflichen Temperaturerhöhung noch vor den Feiertagen den Weg abwärts verschoben gegangen.

Diese meteorologische Entwicklung wird in den Kreisen des Wintersportens umso mehr bedauert, als die günstige Lage der Feiertage dieses Jahr eine gute Ausnutzung der gebotenen Zeit erlaubt hätte. Sie sind zwar im nächsten Jahre nochmals in ähnlicher Form wiederkehren, aber das ist für Skiläuferbergen, die jede Stunde ohne Brecher als Verlust um diese Jahreszeit büssen, ein kümmerlicher Trost. „Dem peraldi“, in die die roten erhoben, wird im Winteraufmarsch über den Weihnachtsfesten 1924 stehen.

Und doch in etwas zu Unrecht. Es ist nicht ein Geschenk von besonderen Gnaden, daß die Möglichkeit über die Feiertage gegeben war, aus den Nebstagen, ja Wochen der Ebenen über die Wolkenhüllen hinauszukommen in die prächtigglänzenden Strahlen der Höhenwinde, wie sie die Schweizer Berge nicht schöner haben können? Sollte die weitere Weihnachtswanderung morgens im nachgelassenen Keil, tagsüber unter der frühlingmäßig warmen Sonne, dabei in ferngehabter trodener und reiner Luft, ohne die hohen Feuchtigkeitsgrade, die das Luvien oftmals beeinträchtigen, abends ein Heimweg unter dem klaren frostbringenden Glanz des Sternenhimmels nicht auch eines Lobes, eines Dankes wert sein?

Es sind viele auch ohne Schnee in die Berge hinausgezogen, schon am wieder einmal die Sonne zu sehen. Aus nahen und fernem Rheinniederungen trafen die Weihnachtsgäste im Gebirge ein, vorforschig mit allen Winterportgeräten versehen, denn man kann ja nicht wissen, ob der Schnee nicht über Nacht noch kommt. So gabs, zwar nicht so ausgiebig wie mit Schnee, aber doch anregend und wenigstens etwas ausgleichend immerhin Leben in dem sonnendurchfluteten Gebirge.

Im nördlichen Hochschwarzwald konzentrierte sich der hauptsächlichste Fremdenverkehr auf das Gebiet der Badener Höhe, der Hornisgrünbe und des Aniebis. Freudenstadt und Wildbad hatten recht lebhaften Verkehr. In den Kurhotels auf dem Sand, der Hundsdorf, Herrenwies, Mättig, Bühlertal und Ruhstein fanden Weihnachtstouristen und Unterhaltungsabende statt, wobei die Feiertagsgäste, wie auch die Hotelbesitzer auf ihre Rechnung kommen konnten. Gar viele leisteten sich den Spaß eines weihnachtlichen „Sonnenbades“, das man allen Erntes nehmen konnte, denn die Bergstationen zwischen 800 und 1400 Meter hatten untertags im Schatten etwa 10, in der Sonne bis zu 25 Grad Wärme aufzuweisen. In den Tälern und in den Niederungen hielt der leichte Frost an. Nur in Seiten- und Hochtalern steigerte er sich bis zu etwa minus 7 Grad, dagegen hatte das Rheintal am zweiten Feiertage eine mäßige Erwärmung (tagsüber 0 Grad) zu verzeichnen. Der Weihnachtstourist auf den Bahnen wußte sich sehr glatt ab, zumal ja die Schneeschleusen ausblieben.

Zur Eröffnung der Winterferien mußte in Ermangelung etwas anderem dieses Jahr der Eislauf heranziehen. Vom sportlichen Standpunkt aus ist das, nachdem der Eislauf im Schwarzwald und seinen Randgebieten durch den Schneepart seit Jahren leider viel zu sehr an die Wand gedrückt worden ist, vielleicht begriffenwert, und man könnte sogar dramatisch werden und von der ausgleichenden Gerech-

tigkeit zu sprechen versucht sein. Da in den Hochtälern und auf den Hochflächen des Gebirges die Nachfröste noch angehalten hatten — im Gegensatz zu den höchsten Lagen, die frostfrei geworden waren —, so ergab sich allenthalben die Möglichkeit, schon gemachenes Eis auf den Seen und Teichen zu benutzen. Unmittelbar vor die Feiertage oder auf diese selbst fielen denn auch die Eröffnungen der bekannten Eisebahnen, die im Schwarzwald gern besucht werden. Namen wie Titisee, Triberg, St. Georgen mögen nur einen Anhaltspunkt bedeuten, der hervorzuheben. Triberg hat seine Bahn auf dem Bergsee erheblich vergrößert und in besondere Pflege genommen, sodas für Weihnachtstage eine tadellose Bahn zur Verfügung stand. Am ersten Feiertage fand ein Schaulaufen in Kunstlauf statt, wobei der für Triberg neu gewonnene Eislauftrainer Harry Weiss hervorragt mitwirkte. Am zweiten Feiertage machte St. Georgen seine schöne Bahn auf dem Klosterweiher auf, wozu eine Abteilung Triberger Bäcker in freundschaftlichem Mitwirken erschienen war. So wurde weiter da und dort mit und ohne Konzert, in windstillen und sonnigen Luft auf die dort der Winter eingeleitet, begleitet von einem weitgehenden Interesse der reinen Zuschauer oder Eislaufentwöhnten, für die die rege Wiederaufnahme des Eisports Anregung genug bot.

Die Fußballergebnisse der Weihnachtsfeierlage.

Karlsruher Fußballverein — gegen Borussia Neunkirchen 6:3 (2:3).
1. F.C. Nürnberg — D.F.C. Prag 1:1.
Grabschaffler Agram — F.C. Wacker München 1:2 (1:2).
Fußballportverein Frankfurt — Borussia Neunkirchen 2:1.
Germania Frankfurt — Eintracht La Chaux de Fonds 1:1.
Samburger Sportverein — Hofstein Kiel 1:1 (1:0).

Privatspiel.

Karlsruher Fußballverein — Borussia Neunkirchen 6:3 (3:2) 10:2.

Bei wundervollem Fußballwetter und sehr starkem Besuch trugen die beiden Mannschaften am zweiten Weihnachtsfeiertage ein sehr festes Spiel aus, das wie wenige der laufenden Spielzeit, eine fast reiflose Befriedigung hinterließ. Allerdings spricht Neunkirchen in diesem Jahre im Gesamtklassament der führenden jüdischen Vereine nicht mehr das Wort mit wie in den vorausgehenden Jahren, in denen es sich bis zu den Schlussspielen der jüdischen Meisterschaft hindurchschlug. Wesentliches Abwärtsspielen hat die Saarländer in der Form zurückgebracht, aber dennoch ist die Elf als ein technisch guter und starker Gegner anzusehen. Für das getrigge Spiel muß außerdem berücksichtigt werden, daß die Gäste am ersten Feiertage, gegen den auch dieses Jahr wieder im Mainbezirk an der Spitze liegenden F. Sp. B. Frankfurt ein Weltspiel ausgetragen hatten, was wohl auch nicht ohne Einfluß auf die geistige Leistung blieb. Deßen ungeachtet muß man das Abschneiden des K. F. V. gegen den Bezirksligarettreter als sehr gut bezeichnen und ist das Resultat doppelt anzuschlagen, nachdem der Kampf infolge Aufsehens eines Karlsruher Spielers 3:1 für Neunkirchen angefallen war.

Neunkirchen hat Gegenjonne und legen vom Anpfiff weg die Karlsruher mit ihrer typischen Offensive ein, die auch die erste Ecke auf dieser Seite verzeichnen lassen. In immer erneuertem Anlauf erfolgt als impulsiver Wechsel ein prächtiges Dribbling des Karlsruher Halbrechts, der im rechten Augenblick an die Mitte gibt, die mit taktischem Schuß platziert verwandelt. Nun vergibt aber Borussia bei einem vereinzelt Vorstoß des linken Flügel durch zu eifertigen Hochfuß den wintenden Ausgleich. Ein kurzer Druck der Neunkirchner legt nun ein, den aber K. F. V. abweisen kann; er schlägt unter prächtigem Zusammenspiel die zweite und dritte Ecke und nun ist es der bekannte Mittelstürmer Neunkirchens, R. G. G. der durch ebenfalls überliefen Schuß eine zweite gute Gelegenheit

vergift. Bei Karlsruhe scheidet der linke Verteidiger wegen Beinbeschwerden aus und legt nun ein langsamer Umschwung zu Gunsten der Saarländer ein. Ein Verlager des Karlsruher Eckstoßwarts läßt durch den Gästelinksaußen das Resultat 1:1 stellen, und Regig gelingt es, mit gutem, plaziertem Schuß das Blatt ganz zu wenden. Nach ehe der einbringende Erlösman des K. F. V. ins Spiel einzugreifen kann, fällt das dritte Tor für die Borussia und scheint die Sache aussichtslos. Nach gutem Durchspiel drückt aber der K. F. V. Halblinks 2:3 und mit erneuten Hoffnungen für die Heimischen geht es in die Pause.

Als Vorteil für die Gäste ist das Verschwinden der Sonne anzusehen. In flotten Tempo geht die zweite Hälfte ein und nicht lange dauert es, daß der heute ausgezeichnet spielende K. F. V. Halbrocht mit scharfem Flachfuß den Ausgleich unter tosendem Beifall herbeiführt. Borussia legt seine erste, K. F. V. seine fünfte Ecke, in deren Anschluß abermals durch den Halbrocht der erneute Führungstreffer für Karlsruhe fällt. Scharf pendeln die weiteren flotten Angriffe des Beiden um den erneuten Erfolg, den dann auch der Mittelstürmer durch verwandeln einer Brackflanke des Rechtsaußen zwingt. Uebermals ist es die ähnliche Zusammenarbeit von Rechtsaußen und Mitte, die den feststen und letzten Treffer bringt, aber gegen Schluß gelingt es nur der Geistesgegenwart des rechten Karlsruher Verteidigers, ein tödlicher erwarteter Tor der Gäste noch auf der Torlinie durch Abklagen zu verhindern. Mit dem Auslaufen einer allerersten Gelegenheit des K. F. V. Rechtsaußen beschließt das interessante und für Karlsruhe erfolgreiche Spiel.

Bei Neunkirchen waren Formart, Verteidigung, Räufer und Stürmspiel des Beste. Das Invenntio ließ den sicheren Schuß vermissen.

K. F. V. zeigte ein vorzügliches Spiel. Schwach war eigentlich nur der Eckstoßwart, der zwei Tore (das erste und dritte) hätte abzuwenden müssen. Besonders anzuerkennen ist die Energie die die Mannschaft auch nach dem kritischen Spielstand an den Tag legte. Es mag dies ein Fingerzeig für spätere schwere Kämpfe sein. Müller-Beierheim leitete gut. August Müller.

Die Mannschaft des Badischen Fußballvereins, durch den vor kurzem gegen den F.C. Dorland im Fußballspiel erlangten 8:2 Sieg an der zweiten Feiertage an den Verbandsspielen berechtigt, hat am kommenden Sonntag, den 28. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf einem Platz gegen die Fußballvereinsmannschaft Bruchsal (Wga) anzutreten. Die Bruchsaler Mannschaft dürfte allen Sportliebhabern als äußerst stark, energiegelad und gut trainierte Mannschaft bekannt sein, deren Erfolg bei den Verbandsspielen sich dadurch vergrößert, daß sie in der Zwischenzeit den dritten Platz einnimmt. Aber auch Karlsruhe vermag sich dem Gegner, wenn seine leistungsfähigen Spieler in Verbandsspielen in Pokalspielen beweisen, eine denkwürdige Mannschaft ins Feld zu führen und wird in diesem Spiele in höchster Aufstellung antreten.

Schneeberichte.

Neßelwang (Algen), 27. Dez. Wetter prächtig, sehr sonnig. Schneeverhältnisse gegenüber anderen Algen Orten recht gut; für Stürme auch in nächster Nähe des Ortes vollaus genügend.

Aerzie

empfehlen als vortreffliches Hustenmittel Kaiser's Brust-Caramellen mit 3 Tannen. Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Hals- und Kehlkopfentzündung, Schmerzen, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen. 7000 notar. bez. Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitreg., feinschmeckend. Dosen 30 Pfl., aber als 60 Pfl. Lassen Sie sich nichts anderes auftragen. Vertretung und Lager: A. Probst, Karlsruhe, Stefaniestraße 61. Telefon 4888.

Bardinet Rum Negrita

Die Verlobung ihrer Tochter Irmgard mit Herrn Carl Schreiber zeigen ergebenst an.

21:24

Fabrikant Albert Kasbohm u. Frau Adele, geb. Wasserkampf. Durlach Karlsruhe. 21724

Unser Egon hat ein kräftiges Brüderchen bekommen, was in dankbarer Freude anzeigen

Franz Hilsenbeck

u. Frau Emmy, geb. Fuchs

KARLSRUHE, den 23. Dezember 1924. 21701

IRMA MACK

KARL ZIPSE

Verlobte

KARLSRUHE, Weihnachten 1924

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an

Dr. Theodor Vetter u. Frau

Else, geb. Kanzler

Karlsruhe, 26. Dezember 1924. 212508

z. Zt. Stadt, Krankenhaus.

Bestellchein.

An den Verlag der Badischen Presse Karlsruhe i. B.

Jah bestelle hiermit die „Badische Presse“ mit der großen Wochenbeilage: „Illustrierte Badische Presse“ zum monatlichen Bezugspreis von M. 2.60 bei täglich 2 maliger Zustellung frei ins Haus.

Ort: _____

Straße u. Nr. _____

Name: _____

Bezug: _____

Armbanduhren mit feinen Anker-Präzisionswerken, in ganz aparten neuen Formen, empfiehlt in Platin, in Gold und in Silber.

B. KAMPHUES, Kaiserstrasse 207.

Neujahrsglückwunschkarten

Besuchs- und Verlobungskarten

liefert rasch

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten Verlag der Badischen Presse.

Werks-Objekte.

Wir bitten deswegen, alles Werksobjekte, rüstungsgegenstände, sobald es nicht mehr benötigt wird, an die Badische Presse zu verkaufen.

„Badische Presse“

Anzeigen - Abteilung.

Kapitalien

Sünder sucht und Anspöhen in emsheit

Ang. Schmitt, Karlsruhe, Str. 48. Tel. 3112

Uhren-Reparaturen

Jeher Art werden bei bill. Berechnung, unter Garantie angefertigt.

Träger, Fabrikstr. 48. 18022

Immobilien

In- u. Auslandsdeutsche (haben verlässlichen Grundbesitz).

Mohn- u. Geschäftsbauwerke, Fabriken, Gasthöfe, Schlösser, Villen, Güter, usw. evtl. auch ohne Wohnung, bei Barzahlung. Nur Bestangeboten u. evtl. Hypothek- und Kapitalaufschuß an Ernst Nolzenberg, Hamburg 24. 24555

An- u. Verkauf von Haus- und Grundbesitz

oder Art durch Immobilien-Büro Wilh. Wolf, Baden - Baden. Bei Nr. erb. Adsp.

Einfamilienhaus

mit 8 Zimmern und reichlichem Zubehör einsch. Garten, für 38.000 M. Erforderliches Eigenkapital bis Ende 1925, 20.000 M. Bausche bezw. Ausstattung können noch Berücksichtigung finden. Schriftl. Anfragen unter Nr. 21693 an die Badische Presse erbeten.

Wegen **Inventur**

Montag, 29. Dez. 1924, den ganzen Tag

Dienstag, 30. Dez. 1924, vormittags

geschlossen.

Mode-waren **Julius Strauß**

Kaiserstraße 189. 21727

Altsiedlung Daxlanderstr.

Im Dezember bestehend **Einfamilienhäuser** mit 4 resp. 5 Zimmern u. Zubehör sind zu vert. Anzahlung 3000 M. Näheres Kriegsstr. 249 im Büro von 7-5 Uhr. Telefon 2839. 14183

Schreibmaschinen

enorm billig. Abzahlung. 18000 Bismarckstr. 75. 111

Schreibmaschine

Reife-Maschine in Koffer, ganz neu. 242467 Bismarckstr. 75.

Solbearbeitungs-Maschinen

Gelegentlich!

Insolace Bauänderung fabriktreue Nachhänge 300 Zentimeter u. darüber, kombinierte Solbearbeitungsmaschine, sowie kombinierte Press-Maschine preiswert zu verkaufen. Anfr. nur von Werk. Anmerkungen (keine Händler) unter Nr. 6102a an d. Bad. Presse.

Fahrrad

Verkauf neuer Fahrrad mit allem Zubehör. Preis 2124

Handwagen

2- u. 4-Räder, zu verkaufen. Reiter, Kriegsstr. 21718

1 Motorrad

fabrikneu, zu 200 M. zu verkaufen. 21588

Motorrad DKW

Motorrad DKW, zu verkaufen. 21588

Fahrrad

Schwara, Maß-Handwagen, mit 8 Rädern, 30 M. abzugeben, auch zum Ankaufen. 21588

Der Kampf um die Midas Mine.

Eine Geschichte aus dem Land voll Gold und Schner
von Reg Beach.

1. Fortsetzung.
Die Augen des Kapitäns blinzelten milder und seine Stimme war sanft, als er jetzt die Hand auf ihren Kopf legte:
„Seren Sie nicht böse über das, was ich gesagt habe. Wissen Sie, das Neueste besagt nicht viel, und hier draußen sind die Südküsten oft die Schlimmsten. Sie haben mich oft genug hinteren Kopf gefüßt. Aber diese beiden werden Ihnen durchgehen, ich kann es nicht. Wenn Sie noch flüchten kommen, bitten Sie Ihren Vorgesetzten, daß er Sie noch am selben Tage heiratet. Sie sind zu weit im Norden, um allein zu sein.“
Damit ging er auf den Gang hinaus und schloß die Tür sorgfältig hinter sich.
3. Kapitel.
Glenkiers Gehirngang.
Als ich und Glenkier den ganzen vollen Sommer in Armut und Arbeit gelebt haben, da sind wir nicht gerade mit Essen verwöhnt worden. Sie müssen wissen: die Gassen in der Stadt nehmen die paar Eier und das bisschen Gemüse, was die Schiffe mitbringen, so daß nach den Gruben nichts flüchtigt, außer das was man mit dem Erzählen hört. Wir haben noch keine Erfahrung zu leben gelernt, als Knecht und braune Bohnen, aber von diesen Delikatessen hatten wir untergeordnete Mengen, und das dies jetzt unter dem Jahr in die Welt kam, ist, leicht an der Stimm auch mal nach anderer Kost. Drei Jahre ohne jemals einen Bissen fettes Fleisch oder Obst, oder Gemüse, oder irgend etwas, — nichts als Kartoffeln mit Bohnen. Ich habe Spaß gefunden, bis meine unsterbliche Seele eine Schwärze bekommen hat. —

184
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

2. Fortsetzung.
Der Kampf um die Midas Mine.
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

184
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

3. Fortsetzung.
Der Kampf um die Midas Mine.
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

184
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

4. Fortsetzung.
Der Kampf um die Midas Mine.
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

184
... (Text continues from the previous page, describing the characters' lives and the search for the Midas mine.)

Den Anfang dieses außerordentlich spannenden Romans erhalten nur bis zur letzten Ausgabe an Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Feuer am Nordpol.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart

Von

Karl August von Laffort.

Copyright by Ernst Kohn Nachf. (August Scherb) G. m. b. H., Leipzig. 74. Hochachtung.)

Brief Kindes an Stratoft.

Lieber Freund, ich danke Dir für Deine verständigen Worte, die ich nicht anders von Dir erwartete, sobald Du nur Deine Überlegung sprechen läßt und Deinem manchmal etwas ungezügelteren Tatendurst Mäßigung gebietet.

Den Grund meiner langen und abschüssigen Trennung von Dir hast Du richtig verraten. Ich bin nicht in der Stimmung zu jählichen Gefühlen und fürchte ein wenig Deinen Ansehlim. Dein Brief hat mich darüber sehr beruhigt. Ich bin jetzt überzeugt, daß Du niemals als ein Recht verlangen wirst, was nur die hingebungsvolle Neigung einer glücklichen Augenblicksstimmung gewähren kann.

Wenn Du unsere Ehe als eine freundschaftliche Interessensverbindung betrachtest, so sollst Du mich stets an Deiner Seite finden. Die Nachrichten über Nova Thule interessierten mich sehr. Sollte ich geahnt, daß es sich um so wichtige Dinge handelt, dann hätte ich natürlich längst um Deinen Besuch in Saratz gebeten.

Die Beurteilung meiner jetzigen Gefühle Sanders gegenüber erweisen Dich als einen vorzüglichen Menschen- und Frauenkenner. Doch darfst Du nicht annehmen, daß ich irgendwelche Haß- oder Rachgeföhle gegen jenen Mann hege. Dazu ist er mir viel zu gleichgültig geworden, seit ich seine tiefliche Moral und beschränkte Lebensauffassung erkannte.

Völlig unetzüchtig finde ich es dagegen, wenn Sanders anfangt, sich in der Rolle eines unabhängigen Selbstherrschers zu gefallen. Was wäre aus ihm und seinem Unternehmen geworden ohne unsere Unterstützung?

Ich bin in großer Sorge, daß die Volkstommissare Dich bereits vernarrten. Der nächste Schritt nach einer derartigen Ankündigung liegt meist der Untergang zu sein. Also müssen wir den Angelegen-

heiten von Nova Thule die ernsteste Aufmerksamkeit widmen. Und wie Du ganz richtig schreibst, kann das nur bei unserer persönlichen Anwesenheit geschehen.

Eins scheint mir gewiß. Vor der endgültigen Erledigung der Differenzen mit Frankreich wird Sanders keinen moorwürdigen Schritt wagen, denn das würde sein sicheres Ende bedeuten. Auf Amerika vermag er sich vorläufig noch nicht zu verlassen, ist also völlig von Rußland abhängig.

Zimmerhin wäre es gut, seine geheimen Absichten an Ort und Stelle zu überwachen. Und dazu stelle ich mich Dir mit meinen schwachen Kräften zur Verfügung. Ich denke, es wird mir gelingen, den im Grunde doch nur törichten Deutschen wieder ein wenig gefügig und verträglich zu machen. Und dann vertritt er sich sicher eines Tages.

Ich bin daher bereit, mit Dir zusammen für längere Zeit nach Nova Thule überzustehen. Als Aufenthalt kommt doch wohl nur Petrolea in Betracht. Daher bitte ich Dich, sofort Anweisungen dorthin ergehen zu lassen, daß mir ein einigermaßen komfortables Appartement eingerichtet wird.

Für unsere Ziele dürfte es zweckmäßig sein, wenn wir dort nicht zuviel zusammen wären. Man wird mich sonst nicht das nötige Vertrauen entgegenbringen. Vielleicht ist es sogar vorteilhafter, daß Du nach einiger Zeit wieder abfährst. Allein lebe und höre ich unter Umständen mehr. Und mein geringster Verdacht oder das Anzeichen irgendeiner Gefahr wird Dich sofort zurückrufen. Aber das läßt sich wohl erst an Ort und Stelle entscheiden.

Sollten wir gezwungen werden, gegen Sanders und die übrigen deutschen Führer vorzugehen, so halte ich es aus politischen Gründen für dringend erforderlich, jede Gewalttat zu vermeiden. Es genügt, sie ihrer Stellung zu entziehen und aus dem Lande zu entfernen. Das sich anbahnende gute Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland, an dem auch die Volkstommissare interessiert sind, würde sonst schwer geschädigt, wofür man uns persönlich verantwortlich machen könnte.

Ich bitte Dich also, die nötigen Schritte zu unserer Abreise nach Nova Thule zu unternehmen. Sobald Du mit telegraphischer, daß alles in Ordnung ist, komme ich sofort im Flugzeug nach Kalmukowstaja. Ich nehme an, daß es wohl noch einige Wochen dauern wird.

Ich wünsche Dir alles Gute und bin in getreuer Freundschaft Deine Linda.

Bericht der Agenten-Abteilung des englischen Admiralsabes.

Betrifft Nova Thule. In Platina wird eifrig getüftelt, da man bereits in wenigen Wochen mit dem zu erwartenden französischen Angriffe rechnet. Die Hauptstadt Petrolea, ebenso wie die im Entfesseln begriffene Stadt Ferroata scheinen dagegen keinerlei Verteidigungseinrichtungen zu besitzen. Man hält sie wohl nicht für direkt bedroht. Erstens sind beide Städte wegen ihrer Lage unter dem Eise für einen landes-unabhängigen Flugzeugführer sehr schwer anzufinden, besonders wenn die Orientierungssignale entfernt werden, und zweitens führt der Weg von der Nordsee dorthin über Platina.

Die Franzosen scheinen allen Ernstes die Absicht zu haben, sich endgültig in den Besitz von Nova Thule zu setzen. Sie haben die Zahl ihrer Kampfflugzeuge mit großem Aktionsradius seit vorigem Herbst verdoppelt. Hierin liegt natürlich auch eine nicht zu unterschätzende Gefahr für uns. Allerdings ist zu erwarten, daß der Angriff auf Nova Thule den Franzosen starke Verluste bringen wird.

Das französische Flugzeug-Muttergeschiff „Formidable“ liegt noch eingefroren im King Oscar Fjord an der Ostküste von Grönland. Trotz der ungünstigen Jahreszeit fand ein kühnlicher Versuch von Flugzeugen dorthin statt. Diese Flüge mögen teils zur Ausbildung der Führer in den nördlichen Breiten, teils zur Ergänzung von Bewaffnung oder Munition gedient haben. Denn es kann als sicher angenommen werden, daß der entscheidende Flugzeug-Angriff wieder von dieser Basis aus erfolgen soll.

Frankreich verfuhr natürlich, in einer Stärke aufzutreten, die jeden Widerstand unmöglich macht. Ob ihm das gelingt, hängt von der Tüchtigkeit der Kampfflieger Nova Thules ab. Die beispiellose Ueberlegenheit dieser Maschinen erweist ja das Gescheh bei Platina im vorigen Jahre. Andererseits muß auch der vollkommenste Typ einer gewaltigen Uebermacht gegenüber den kürzeren stehen.

Nach den hier eingegangenen Nachrichten besitzt Nova Thule augenblicklich nicht mehr die zehn dieser berühmten Flugzeuge. Warum es keine größere Zahl erdante, läßt sich von hier nicht übersehen. Die Möglichkeit dazu lag vor, denn es sind aus den Fabriken in Uralst im letzten Vierteljahre etwa fünfzig Flugzeuge hervorgegangen, die lediglich zur Materialbeförderung nach dem Nordlande bestimmt waren. Wahrscheinlich fühlte sich die Regierung von Nova Thule in ihrer nordlichen Lage so sicher, daß sie keinen stärkeren feindlichen Angriff fürchtet. (Fortf. folgt.)

Zum Feste! SINNER-LIKÖRE

insbesondere Arrak - Punsch Burgunder - Punsch edel und aromatisch in allen einschlägigen Geschäften zu haben

SINNER A.-G. Karlsruhe-Grünwinkel (Bd.)

K. Gössel, Karlsruhe

Aeltestes Baumaterialgeschäft am Platze

Stadtlager und Büro: Kriegsstr. 97, Tel. 68 Hauptlager mit Gleisanschluss am Westbahnhof, Ecke Bannwaldallee u. Ziegelstr.

Abteilung Zementwaren-Fabrikation.

Zementwaren aller Art, Orkanbetonpfeifen für Einfriedigungen, Eisenbeton-Gitterbalken, Terrazzo-Wassersteine u. Anrichte.

Kunststein-Arbeiten

in Muschelkalk, Granit und allen Sandsteinarten für Facaden, Treppen, Einfriedigungen etc. mit fachmännisch ausgeführter steinmetzmäßiger Bearbeitung

Wegen Betriebsstilllegung ca. 5000 kg Weißmehl (Mehlkalt), zu verkaufen.

Angebote an Chemische Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Cie. Zweigfabrik Durlach.

3 Tonnen Benz-Lastwagen

Gedau, zu verkaufen. Köhler, Körnerstr. 10, Telefon 3066.

Möbel kaufen Sie in bester Qualität - zu billigen Preisen im Möbelhaus Ernst Gooss

Kreuzstraße 26 - Hauptbestellungsstelle ohne Kaufmann. 1882

Die Kleidermode 1925 bedingt weit größere Sorgfalt bei der Auswahl ihres Corsets als alle früheren Moden. Sie treffen das Richtige, wenn Sie das ganz tiefstehende, ohne Druck eng anschmiegende

Mode-Corset 1925 wählen, das zu Ihrem modernen Kleid die allein mögliche u. ideale Grundlage bietet. - Nur das Mode-Corset RH 1925 in Verbindung mit Büstenhalter

Forma gibt ihrer Figur die schlanke Linie, die die Mode verlangt. - Das

Mode-Corset 1925 ist in folgenden, an Geschmack und Qualität gleich entzückenden Ausführungen erhältlich:

- Ausführung A la Flachgratdrehl zu M. 9.75 B eleg. Baumw.-Trik. 11.60 C feinfädig, mercerisiert. Dreil. 13.40 D in Atlas u. Seidentrik. 21.20 E in Seiden-Jacquard. 24.-

und in weiteren entzückenden Luxus-Ausführungen. Erhältlich in allen führenden Geschäften.

MODECORSET 1925 Rosenberg & Herz, Köln Hersteller der Forma Büstenhalter, Forma Badeanzüge und Mollita Schluphoson. A4183

Ufria Feinste Mischungen Malzkaffee Kornkaffee Aecht Ufria-Gehötte Verlangen Sie Überall nur Ufria

Sehr gute Cristenz Schweine Kleinfleisch frisch gealolen tadelloß

Welche Möbelhandlung übernimmt Kommissionslager von leistungsfähiger Firma in Volkermob. Auslegematten Edgnerdecken und Patentstoffe.

Briefmarkensammlung in Baden komplett, auch Briefe, Poststempel, Paare, Wochs sehr billig an Verkauf.

Die moderne Barock-Speisezimmerlampe Zuglampen mit Seiden- u. Battelschirmen Schlafzimmerschlafzimmer-Ampeln u. Schalen, Klipp- u. Standlampen

Telle Pumpen, Klimateile, Heizungen, Klappen, sowie sämtliche Hochprodukten, samt sonstigen

Roter Tischwein per Flasche Mk. —.65 ohne Steuer

Steiner G.m.b.H. vormals Adolf Steiner, Wein- und Großhandlung Karlsruhe im Baden

Allgauer Käse direkt vom Erzeuger gebiet aus, verleihe ich an Private, Hotels, Gasthöfe, Kantinen etc.

Man sucht Stundenhüter zum Hüden, außer dem Hause, unter Nr. 21576 an die Badische Presse.

Achtung! Von einem deutschen Unternehmer wird eine, namentlich im Reichsland Baden gelegene, erweiterte Fabrik

Industrie-Unternehmen sucht möglichst bald 5000-6000 qm Gelände

Selle-Saare Manufaktur 19077

Sonig garantiert rein, franks jeder Packung 6 Pfund-Eimer

Autobesitzer! Motorradfahrer! Achtung!

Jetzt ist es Zeit, Ihre defekten Fahrzeuge reparieren zu lassen. Lagern, Ueberholen, Generalreparieren, alle Arten Dreh- und Schweißarbeiten unter Garantie fachmännischer Ausführung, reell, preiswert, schnell.

E. Gruschwitz, Durlach, Weingartenerstraße Nr. 27. Mech. Werkstätte. Fernsprecher Friedrichshof 299.

Vertrustung Deutschlands?

behandelt unser letzter Wirtschafts-u. Börsenbericht, den Interessenten auf Wunsch kostenlos erhalten.

Max Samson & Co., Bankgeschäft Hamburg 11, Kl. Bursah 1-3.

Möbelfabrik Gebrüder Himmelheber A.-G. Karlsruhe. Ausstellung im Bad. Kunstverein Waldstrasse Nr. 3. Möbel aus alter Zeit.

Dr. Brahmers Entfettungstabletten. Zur gefahrlosen sicheren Entfettung. Depot: Stadt-Apotheke, Karlsruhe 19.

Jakob Finkelstein G. m. b. H. Kohlen, Koks, Briquets, Holz. Nur erste Qualitäten. Telefon 2575 u. 2875.

Goldmark-Bilanzen, Zahlungen - Schwierigkeiten. F. W. Wörner, Amalienstr. 83.

Wie bieten, Wie erstellen. Bau-Ingenieur- u. Treuh.-Büro: Mabe-Priedat.

elekt. Licht- und Kraft-Anlagen. Wilhelm Bleicher. Telefon 3948.

Batavia-Arrak, Jamaica-Rum. In hochfeinster Qualität von direktem Import.

CARL ROTH. ofenfertig gemischt Enden und Borlen der Leiter.

Pelzwerkstätte MAX KUSBER. Großes Lager fertiger Pelzwaren eigener Anfertigung.

Essig- und Salz-Gurken. Friedrich Däuble. Gurkenkonfervenfabrik.

Brennholz. Soseph Schorpp, Holzschuhfabrik u. Sägewerk.

Zum Jahreswechsel. Neujahrskarten, Neujahrspostkarten, Gießblei, Knallbonbons. Sylvester-Scherzartikel, Abreiss-Kalender 1925.

Tapeten! Ein großer Vorrat. Sprungfeder-Matratzen.

Frauenbekleidung. Planohaus Albert Herrmann. Größtes Piano- und Harmoniumlager.

Erfinder-Fragen. Büro Kleyer, Karlsruhe. Lichtpausen.

Radio-Apparate und Zubehör. Wölfe & Leenen.

Jedes graue Haar Saarfärbe „Julo“. Sof-Apotheke und Löwen-Apotheke.

Bänjelebern. werden fortwährend an höchsten Tagespreisen angeboten.

Bänjelebern. werden fortwährend an höchsten Tagespreisen angeboten.

Bänjelebern. werden fortwährend an höchsten Tagespreisen angeboten.

Tag und Nacht betriebsbereit sind automatische Fernsprechanlagen. Bad. Telefon Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe.

Büssing Lastwagen, Dürkopp Pers.-Autos und Karosserien. Dierks & Wroblewski.

Felle. Wilh. Zeumer. Kaiserstraße 125/27.

Linoleum. A. Wurz & Sohn. Tapetiermeister und Dekorateur.

Prima Wiesenheu. Freiherrl. v. Boecklinische Gutsverwaltung.

Gottesdienstordnung am 28., 31. Dezember und 1. Januar. Evangelische Stadtgemeinde. Sonntag nach Weihnachten.